

RUHR GAMES 17

DOKUMENTATION



RUHR GAMES 17



- 004 ABOUT RUHR GAMES 17
- 012 DORTMUND
- 030 HAGEN
- 040 HAMM
- 052 KREIS UNNA
- 064 KOMMUNIKATION
- 074 EVALUATION
- 082 SIEGER_INNEN
- 090 AUSBLICK
- 092 RUHR GAMES CLUB
- 094 PARTNER & FREUNDE
- 098 IMPRESSUM

RUHR GAMES 17 DAS SPORT FESTIVAL.

Die Ruhr Games 2017 waren ein Highlight sowohl für die Besuchenden als auch für die vielen Sportler_innen und internationalen Teilnehmenden. Insgesamt kamen 58.500 Besucher_innen.

- 3** Standorte.
- 4** Tage.
- 14** Bands.
- 26** Nationen.
- 57** Sport-Disziplinen.
- 222** Sieger_innen .
- 300** Workshops.
- 600** Jugendcamp-Teilnehmer_innen.
- 2.000** internationale Gäste.
- 6.500** Sportler_innen.

RUHR GAMES 17 INTERNATIONALES SPORT FESTIVAL

Vom 15. bis 18. Juni 2017 fand die zweite Auflage der Ruhr Games in Dortmund, Hagen und Hamm statt. Das Kultur- und Sportfestival konnte an den vier Veranstaltungstagen 58.500 Zuschauer und Teilnehmer verzeichnen. Die Etablierung einer Identitätsstiftung und imagefördernden Eigenmarke für die Metropole Ruhr ist damit deutlich weiter vorangeschritten. Die Evaluation, welche von der Westfälischen Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Schwark durchgeführt wurde, ergab eine uneingeschränkte Weiterempfehlungsrate von 88%. Mit insgesamt 2.000 jugendlichen Gästen aus 45 Nationen wurden zudem die maximalen Teilnehmerzahlen in der internationalen Jugendbegegnung ebenso ausgeschöpft, wie die 5.600 Starterplätze für Sportlerinnen und Sportler in 222 Wettkämpfen.

Aus den Erfahrungen der ersten Ruhr Games 2015 sind entsprechende Stärken, Schwächen und Potentiale identifiziert worden, die für die Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzeptes berücksichtigt wurden. Das Ziel einer klaren Aufgaben-, Partner- und Angebotsstruktur wurde zunächst mit der Etablierung eines zentralen Projektteams beim Regionalverband Ruhr in Essen und der Bildung von Organisationskomitees in den Austragungsorten umgesetzt. Begleitet wurden die dortigen Arbeitsschritte von den Ausschüssen des RVR, den städtischen

Sport- und Kulturausschüssen sowie einer Lenkungsgruppe, bestehend aus den Abteilungsleitern der drei fördernden Abteilungen (Sport, Jugend & Kultur) des Landes NRW, dem Vorstand des LSB NRW und dem RVR.

Das Programm der Ruhr Games 2017 basierte auf einer modernen Kombination von Leistungssport, offenen Turnier- und Workshopformaten, Street Art und Virtual Reality Performances sowie interkulturellen Angeboten. Die Ruhr Games haben durch die Einbindung und Zusammenführung sehr unterschiedlicher Partner (z.B. freie Szene, organisierte Sportinstitutionen, kommunale Einrichtungen, Agenturen) eine große Bandbreite der aktuellen jugendkulturellen Themen abbilden können. Um sowohl eine übersichtliche Partner- und Programmstruktur als auch eine möglichst direkte Zielgruppenansprache zu realisieren, wurden den drei Standorten klare thematische Schwerpunkte zugeordnet.



RUHR GAMES 17 INTERNATIONALER AUSTAUSCH

In Kooperation mit Städten, Schulen, Fachverbänden, Stadtsporthänden und Vereinen aus der Metropole Ruhr wurden internationale Jugendliche aus der ganzen Welt eingeladen, um an den Ruhr Games 2017 teilzunehmen. Die jungen Gäste konnten entweder am Jugendcamp in Hamm teilnehmen oder für Anreise und Unterkunft eine finanzielle Förderung von 100€ pro Kopf in Anspruch nehmen. Während das Jugendcamp durch die Sportjugend NRW veranstaltet wurde, wurde der Zuschuss und der persönliche Kontakt zu den dezentral untergebrachten Gruppen über das Projektbüro Ruhr Games in Essen abgewickelt. Die Ruhr Games unterstützten somit jeden Teilnehmer durch die finanzielle Förderung des Jugendcamps oder eine finanzielle Förderung von 100 € pro Person, um die internationalen Gäste bei Anreise und Verpflegung zu unterstützen.

Neben der Unterbringung von 600 Jugendlichen aus 15 Nationen im Jugendcamp konnten dadurch weitere 1.017 internationale Jugendliche und junge Erwachsene dezentral in der gesamten Metropole Ruhr untergebracht werden.

Insgesamt konnten die Ruhr Games 2017 somit 1.617 internationale Gäste aus den unterschiedlichsten Nationen in der Metropole Ruhr begrüßen.



JUGENDLICHE ZU GAST IN DER METROPOLE RUHR

In Kooperation mit Städten (u.a. Gelsenkirchen, Hagen, Lünen oder Schwerte) und Schulen (z.B. Gesamtschule Unna oder Landschulheim Schloss Heessen), Fachverbänden (u.a. FLWV), Stadtsporthänden (u.a. SSV Lünen), und Vereinen konnten dadurch 1.017 jugendliche Gäste aus insgesamt 45 Nationen in der Metropole Ruhr willkommen geheißen werden. Die Jugendlichen wurden in Gastfamilien, Jugendherbergen und Hotels untergebracht, konnten unterschiedlichste Städte im Ruhrgebiet kennenlernen, das Festival selbst erkunden, hinter die Kulissen des Festivals schauen oder sich mit den deutschen Jugendlichen in den internationalen Wettbewerben (u.a. Leichtathletik, Street-Basketball, Ringen & Judo) messen. Die positive Bilanz und hohe Zustimmung durch die internationalen Gäste und einheimischen Gastgeber, die gute Stimmung im Jugendcamp und der sportliche Mehrwert durch internationale Beteiligung soll weiter erhalten und in den Folgejahren intensiviert werden.

- 1.017 int. Jugendliche (dezentral)
- aus 45 Nationen:
 - Afghanistan, Albanien, Äthiopien, Belgien, Benin, Bosnien & Herzegowina, Bulgarien, Costa Rica, Deutschland, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Ghana, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kosovo, Kroatien, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mali, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Montenegro, Nepal, Niederlande, Österreich, Pakistan, Palästina, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Syrien, Thailand, Tadschikistan, Tschechien, Türkei, Ungarn
- Unterbringung in Gastfamilien, Jugendherbergen & Hotels



DORTMUND

STADION ROTE ERDE

Der Standort Dortmund war das Zentrum des SportFestivals und stand ganz im Zeichen der Verknüpfung von Sport und Kultur. 42.500 Besuchende kamen ins Stadion Rote Erde, um Actionssport, Konzerte, Mitmachaktionen und Festivalflair zu erleben und auszuprobieren. Nie zuvor fand im ehrwürdigen Stadion Rote Erde ein mehrtägiges Festival mit tausenden von Besuchenden, Sportler_innen und Künstler_innen statt. Das Standortkonzept sah vor, eine moderne Inszenierung der aktuellen Sport- und Jugendkultur mit der Tradition und dem Mythos der traditionellen Wettkampfstätte zu verbinden.

DORTMUND

DORTMUND STADION ROTE ERDE

Das Raumkonzept in Dortmund zeichnete sich durch eine große räumliche Nähe der verschiedenen Veranstaltungsflächen und Angebote aus. Im Stadion Rote Erde fanden sowohl die Konzerte auf der großen Bühne als auch die Sport- Wettkämpfe und viele aktive Mitmachangebote und Rahmenprogrammunkte statt. In der unmittelbar angrenzenden Helmut Körnig Halle waren neben den Mitmachaktionen der lokalen Partner auch die Wettbewerbe im Handball, Wheelsoccer und Ringen verortet. Besonders erfreulich sind die vielen nachhaltigen Projekte und neuen Kooperationen zwischen freier Kulturszene und organisiertem Sport, die einen langfristigen Mehrwert für die jugendliche Bevölkerung in Dortmund bieten.



DORTMUND ACTIONSPORT

Zum Actionsport Programm der Ruhr Games gehörten in Dortmund sehr gut besetzte Wettbewerbe in den Disziplinen Skateboard (Contest der Deutschen Meisterschaft), BMX Flatland, BMX Spineramp und Mountainbike Dirtjump.

Die besten Actionsportler Europas in der Metropole Ruhr: In den Disziplinen MTB Dirtjump, BMX Spine Ramp und BMX Flatland zeigten die Top-Fahrer aus England, Kroatien, Frankreich, Deutschland etc. einen spektakulären Contest und täglich 4-5 atemberaubende Shows. Aus dem Fahrerfeld der BMX Flatland Fahrer sind besonders der internationale Star Dominik Nekolny aus Tschechien und der Lokalmattador Kevin Nikulski zu

nennen und bei den Fahrern in der Spineramp der Kroatie Marin Rantes. Beim Mountainbike Dirtjump konnten die Zuschauer den 19-jährigen Erik Fedko aus Fröndenberg (Ruhr) siegen sehen. Die besten Skateboarder Deutschlands gingen beim COS Cup an den Start und sammelten Punkte für die deutsche Meisterschaft. U.a. die amtierende deutsche Meisterin Lea Schäfer und der deutsche Meister Alex Mizurov fuhren mit.



Dominik Nekolný (Tschechien)

Erfolge: World Champion, German Champion, North America Champion, 7-facher Czech Champion, 3-facher Slovakia Champion



Kevin Nikulski

Erfolge: Rider of the Year 2016

DORTMUND BMX SPINE & BMX FLATLAND



Tobias Freigang

Erfolge: Highway to Hill Berlin/Deutschland 2015, 1. Platz Park und 1. Platz Minirampe -20inch Trophy Innsbruck/Österreich 2016, 3. Platz Park -Bike Fight Randers/ Dänemark 2016. 2. Platz Park -Butcherjam Flensburg/ Deutschland 2015, 5. Platz Park -Ruhrgames Essen/ Deutschland 2015

Marin Rantes (Slowenien)

Erfolge: 1. Platz BMX Dirt Trick Ribnica, Slovenia, 1. Platz Den Devils Dirt Maribor, Slovenia, 1. Platz Pro Freestyle The Hague BMX Park Contest The Hague, Netherlands, 1. Platz Defying Gravity Festival Samobor, Croatia, 1. Platz Dirt Pokal Slovenije Brezovica, Slovenia



DORTMUND MTB DIRTJUMP



Erik Fedko

Erfolge: Sieger europäischen FMB Amateur Cup 2016, Sieger MTB Dirtjump Ruhr Games 2017

DORTMUND SKATEBOARDING



Alex Mizurov (Kasachstan)

Erfolge: 6-facher Deutscher Meister Gewinner éS Game of SKATE San Diego & European Open Basel

Jost Arens

Erfolge: 2. Platz Deutsche Meisterschaft, 3. Platz Barcelona Open, 3. Platz Telekom extreme Playgrounds



Patrick Schweika

Erfolge: 3. Platz FMB AM Cup Standings Europe 2015, Set-Rider bei der Night of the Jumps Serie, 9. Platz Dirtmasters Slopestyle 2013, 2. Platz DreckAttack 2013, Best Trick Dirtmasters 2013



DORTMUND STREETART

Zum Streetart Programm der Ruhr Games gehörten in Dortmund viele Angebote, die die freie Szene, lokale Anbieter und Vereine nachhaltig in Kontakt gebracht haben. Streetart und urbane Jugendkultur sind ideal mit den Actionsportarten und Festivalflair der Ruhr Games verknüpfbar. Besucher und Teilnehmer konnten an Parkour Workshops der Dortmunder Gruppe Symphony of Movements teilnehmen, Urban Dance ausprobieren oder Rap und Graffiti Workshops der Dortmunder Agentur Ostenhell besuchen.

Neben den künstlerischen Angeboten gab es zusätzlich die Möglichkeit auf dem Pumptrack mit dem eigenen Rad oder Roller neue Tricks zu lernen oder beim Speedklettern an die eigenen Grenzen zu gehen. Die Stiftung Skate Aid und der Dortmunder Verein Die Urbanisten organisierten zusammen einen Skateparkour und boten Einsteigerworkshops und Materialverleih an.



DORTMUND FUNKIN`STYLEZ



Die Funkin` Stylez Dance Battles (Qualifikation für das World Final) fanden 2017 bei den Ruhr Games statt. Sowohl Kinder- als auch Jugendliche konnten sich in den Wettkämpfen qualifizieren und mit Ihrem Können überzeugen. Die Gewinner haben sich für das World Final im Jahr 2018 in Bochum qualifiziert.

DORTMUND FLIEGENDE BILDER

Durch die Förderung der Ruhr Games entstand in Dortmund ein besonderes Kunstwerk mit großer Strahlkraft. Der international renommierte Dortmunder Künstler Adolph Winkelmann gestaltete für seine Fliegenden Bilder auf dem Turm des Dortmunder U einen Ruhr Games Film, der während der vier Festivaltage dauerhaft lief und im Anschluss an die Ruhr Games in den Kanon der täglich wechselnden Bilder aufgenommen wurde. So sind die Ruhr Games nachhaltig Teil des Dortmunder Stadtbildes und Teil eines des bekanntesten Wahrzeichens der Region.

Zu sehen sind in dem Film die Farben der Ruhr Games und Jugendliche in Bewegung. Damit verkörpert der Film, ganz ohne die Nennung von Namen oder Nutzung von Logos, den Geist der Ruhr Games und ist als künstlerisches Werk Teil des Festivals geworden.

© Adolph Winkelmann 2017



DORTMUND VIRTUAL REALITY



Virtual Reality Angebote sind integraler Bestandteil des Jugendkulturangebots der Ruhr Games, da die Zielgruppe der Ruhr Games sehr technikaffin ist und neue Trends aufnimmt. Noch ist das Thema nicht flächendeckend in das Festivalprogramm integrierbar, da die technischen Voraussetzungen nicht gegeben und die Kosten für viele Module zu hoch sind. Trotzdem konnten Besucher und Teilnehmer in diesem Jahr bereits viele Module ausprobieren und erste Erfahrungen machen. Besucher konnten beim Achterbahnsimulator

des Europa Park Rust einsteigen, den Kitesimulator von Milch fliepen, das Virtual Reality Handballspiel und die Kogni Games von Viality oder die Angebote im Playstation VR Truck ausprobieren. An einem der Nikonstände konnte man VR Cardboard Brillen und 360° Videos erleben.



DORTMUND LOKALE INSTITUTIONEN

Zum Festivalprogramm in Dortmund zählten neben den Angeboten im Actionsport und Streetart auch viele Angebote von lokalen Institutionen. Durch die Aufnahme von lokalen Angeboten ins Programm konnten bereits existierende Kulturangebote integriert und nachhaltige Synergieeffekte geschaffen werden. Am Rahmenprogramm beteiligt haben sich der Kulturrucksack Dortmund mit Beatboxen & Trommel Workshops, lokale Graffiti Künstler mit Workshops & freiem Spraysen, Symphony of Movements mit Parkour Workshops, der DAV NRW, das Neoliet Kletterzentrum aus Bochum und der Alpenverein Dortmund mit einem Kletterangebot, Dortmund.Macht.Lauter. mit Hip Hop Showeinlagen, der Dortmunder Boxsport 20/50 e.V. mit einem offenen Boxangebot und das Dortmunder Unternehmen SupaEvent präsentierte ihre Angebote mit einer Adrenalinfahrt, einem 5D-Simulator und Festival-Tattoos.

DORTMUND OLYMPISCHE DISZIPLINEN & INKLUSION

Bei den Sportwettkämpfen in Dortmund gab es ein sportliches Miteinander behinderter und nicht behinderter Athleten. In der Helmut Körnig Halle gingen Athleten in den Sportarten Ringen, Handball und Wheelsooccer an den Start. Der Ringer-Verband Nordrhein-Westfalen hatte Teams aus Belgien und den Niederlanden zu Gast, welche in einem Drei-Länder-Kampf gegen eine NRW-Auswahl antraten. Das offene Beachvolleyballturnier wurde auf der nahegelegenen Beachanlage ausgetragen, während die Turnerinnen der Jahrgänge 1996 bis 2005 ihren Wettbewerb in der fußläufig erreichbaren Sporthalle an der Kreuzstraße antraten. Durch das kompakte Raumkonzept am Standort Dortmund hatten Sportler und Offiziellen kurze Wege zu dem zentralen Festivalgelände im Stadion Rote Erde, wo während der Wettkampfpausen oder nach den Turnieren das Festivalprogramm von den Teilnehmern wahrgenommen wurde.



DORTMUND HANDBALL & WHEELSOCCER



Eines der sportlichen Highlights am Standort Dortmund setzten die Handball Finalrunden der Jungen und Mädchen in der Helmut-Körnig-Halle. Nachdem bereits am Donnerstag während der Vorrunden die Halbfinalisten ermittelt wurden, fanden am Sonntag viele neutrale Besucher den Weg zu den Endspielen. Die Siegerinnen und Sieger des Turniers wurden im Anschluss an die Finals auf der Bühne im Stadion Rote Erde bei der großen Siegerehrung vor 10.000 Besuchern mit dem Ruhr Games Pokal geehrt.

Das bereits bestehende Wheelsoccerturnier der RBG Dortmund 51 wurde 2017 in der siebten Auflage erstmals im Rahmen der Ruhr Games ausgetragen. Die Sportart, bei der behinderte und nicht-behinderte Teams ein gemeinsames Turnier spielen, erzielte in der Helmut-Körnig-Halle die bisher höchsten Teilnehmerzahlen der Turniergeschichte. Insgesamt 16 Teams aus ganz Deutschland mit Sportlerinnen und Sportlern unterschiedlicher Altersklassen nahmen an dem offenen Turnier teil und besuchten anschließend das Festivalgelände im Stadion Rote Erde.

DORTMUND GROSSE BÜHNE FÜR JUGENDLICHE



Junge Athleten stehen im Mittelpunkt, auf der Bühne und der gesamten Festivalfläche. Durch die Inszenierung der Siegerehrungen und der Auftakt- und Abschlussveranstaltung hatten viele junge Talente die Chance ihren Sport in gebührendem Rahmen zu präsentieren. Eingerahmt wurde das Engagement durch Konzerte der Sportfreunde Stiller, Clueso, Chefket, u.v.m. Auf der Bühne fanden neben der Siegerehrung auch Showkämpfe z.B. im Fechten, Fußball-Freestyle Einlagen und eine Skateboard Trick Show statt.



DORTMUND SIEGEREHRUNGEN

Am letzten Tag der Ruhr Games wurden alle Erstplatzierten der Sportwettbewerbe auf die Bühne geholt und erhielten ihre Pokale. Zwar gab es nach allen Wettkämpfen bereits eine Siegerehrung vor Ort, bei der die Athleten ihre Medaillen erhielten, doch die Sieger hatten zudem noch die Gelegenheit sich auf der großen Bühne im Stadion Rote Erde feiern zu lassen. Vor

vielen tausend Zuschauern kamen die insgesamt 222 Sieger auf die Bühne und wurden gebührend gefeiert. Bei den Ruhr Games geht es neben dem unterhaltsamen Festivalprogramm besonders darum Jugendlichen die Wertschätzung widerfahren zu lassen, die ihnen sonst oft verwehrt bleibt. Besonders Athleten aus Sportarten mit traditionell wenigen Zuschauern bekommen so die Gelegenheit ihre Sportart reichweitenstark zu präsentieren.





Zu den Konzerten der Ruhr Games in Dortmund kamen viele tausend Menschen, so dass teilweise sogar das Gelände geschlossen werden musste, da die Kapazitätsgrenze erreicht war. Eröffnet wurden die Ruhr Games am Donnerstag von den Sportfreunden Stiller und Blackout Problems, am Freitag war die Bühne für lokale Bands des Projekts Dortmund.Macht.Lauter. geöffnet und drei Dortmunder Bands konnten Erfahrungen auf der großen Bühne sammeln. Am Samstag wurde das Publikum von den Hip Hopern Chefket und Sorgenkind unterhalten. Beendet wurde das Festival am Sonntag mit dem großen Abschlusskonzert von Clueso und der Vorband Razz.

Durch die gelungene Verbindung von Sport und Kultur auf der Bühne wurden die Konzerte sehr gut in das Programm integriert und waren kein losgelöstes Highlight. Die gebuchten Künstler konnten direkt bei der Buchung dafür gewonnen werden Jugendliche und sportliche Elemente mit in ihre Shows einzubauen. Clueso hat zu einer Einlage eines Fußball-Freestylers einen spontanen Rap zum besten gegeben und Chefket die Zuschauer mit seinen Skateboard-Fähigkeiten begeistert. Die Künstler haben Dank eines intensiven Briefings die Kernbotschaften der Ruhr Games in ihrer Kommunikation mit dem Publikum aufgenommen und den Geist der Ruhr Games passend verkörpert.



Mit mehr als 2.000 aktiven Athleten und Athletinnen aus insgesamt acht verschiedenen Nationen stand Hagen während der Ruhr Games ganz im Zeichen des internationalen Sports. Besuchende und Teilnehmende konnten hier die Vielfalt des Sports auf besondere Art und Weise erleben.

[@metropoleruhr](#)

HAGEN

Während Tischtennispieler neben Fechttern gleichzeitig die Enervie Arena bespielten, wurden im Ischelandstadion Distanzen und Höhen von zahlreichen Leichtathleten überwunden. Die Sportart Basketball präsentierte sich sowohl in einer Street Variante auf dem Außengelände des Sportparks als auch im klassischen 5 gegen 5.

Im Westfalenbad stellten derweil die Athleten u.a. in Disziplinen wie Freistil, Lagen oder Schmetterling ihr Können im olympischen Stil unter Beweis oder durchliefen in einem offenen Wettbewerb einen Actionparkour im Wasser.

Mit seiner kompakten Infrastruktur bot der Sportpark Ischeland ideale Voraussetzungen für die intensiven Wettkämpfe des Sportfestivals. Das Rahmenprogramm wurde maßgeblich durch das Angebot lokaler Vereine und kultureller Einrichtungen geprägt. Bei der von ZDF Moderator Sven Voss moderierten Sportnacht, wurden ehrenamtliche Persönlichkeiten aus Hagen ausgezeichnet.



In Hagen wurden im Rahmen der Ruhr Games folgende internationale Sportwettkämpfe ausgetragen:

- Tischtennis (Jahrgang 2001-2003, B-Schüler/innen)
- Tischtennis Inklusion (offen)
- Fechten (Jahrgang 1997-2003)
- Leichtathletik (U20, U18, U16)
- Basketball (U16, U18)
- Street Basketball (offen)
- Schwimmen (Jahrgang 2005-2008)



HAGEN BASKETBALL



Für große Aufmerksamkeit sorgte in Hagen das internationale Basketballturnier der Ruhr Games, bei dem unter anderem Teams aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Rumänien teilnahmen. Gespielt wurde in den Altersklassen U16 und U18 mit jeweils weiblichen und männlichen Juniorenteams in insgesamt vier Gruppen. Im männlichen Bereich dominierte Gastgeber Phönix Hagen und konnte gegen die nationale und internationale Konkurrenz die Ruhr Games jeweils als Turniersieger beenden. Bei den Frauen setzten sich bei den U16 Juniorinnen das Team aus Panavezys (Litauen) und in der Altersklasse U18 die Mannschaft aus Diddeleng (Luxemburg) durch.



HAGEN LEICHTATHLETIK

Mit dem internationalen U 16 Leichtathletik Wettbewerb der Ruhr Games und den offiziellen westfälischen U18 und U20 Meisterschaften bespielte die Sportart Leichtathletik an insgesamt drei Tagen während der Ruhr Games mit zahlreichen Athleten das Hagener Ischelandstadion. Eine starke internationale Beteiligung konnte am Freitag insbesondere durch die Teilnahme einer großen Gruppe holländischer Athleten und durch Sportler aus Frankreich und Russland verzeichnet werden.





offiziellen Start der Veranstaltung die sportlichen Wettkämpfe am Standort Hagen. Das offene Tischtennisturnier musste aufgrund des Nicht-Antretens zahlreicher Teilnehmer des Jugendcamps kurzfristig in einem abgeänderten Modus gespielt werden.

Das Westfalenbad Hagen war Austragungsstätte der Ruhr Games Schwimmwettkämpfe 2017. Junge Nachwuchsathleten der Jahrgänge 2005/2006 sowie 2007/2008 gingen hier in den Disziplinen Schmetterling, Rücken, Brust, Freistil und Lagen auf 50 und 100 Meter an den Start.

Bei den Water Games und dem Action Run standen für die Teilnehmer Bewegung und Spaß im Vordergrund. Die Teams brachten unterschiedliche Hindernisse im Wasser hinter sich und wurden dabei vor verschiedene Aufgaben gestellt. Das Alter und der sportliche Hintergrund der Teammitglieder haben bei den offenen Wettbewerben keine Rolle gespielt.

Sowohl in verschiedenen Einzelturnieren als auch in einem Doppel- sowie Mannschaftswettbewerb war die Sportart Tischtennis in Hagen über vier Tage lang auf den Hallenflächen der Enervie Arena zu sehen. Während auf einem Hallendrittel in den Disziplinen Degen und Florett gefochten wurde, ermittelten ambitionierte Nachwuchsathleten den offiziellen westdeutschen Mannschaftsmeister der B-Schülerinnen und B-Schüler im Tischtennis und spielten in einem Einladungsturnier um den Ruhr Games Pokal. Das Tischtennis Inklusionsturnier eröffnete bereits vor dem



Anlass der ersten Hagener Sportnacht in der Enervie Arena war es, verdiente Persönlichkeiten aus dem Hagener Sport und Ehrenamt auszuzeichnen. Im Vorfeld konnten Hagener Bürgerinnen und Bürger Personen aus dem Sport nominieren und eine Expertenjury bestimmte im Nachgang die Sieger, die im Rahmen der Hagener Sportnacht ihre Preise erhielten. Durch den Abend geführt wurde von ZDF-Moderator Sven Voss.

Kategorien

- Integration
- Vereinsengagement
- Fair Play
- Lebenswerk
- Inklusion
- Vereinssupport
- Bester Nachwuchssportler
- Beste Nachwuchssportlerin



HAGEN OFFENE TURNIERE & WORKSHOPS

Bereits 12 Monate vor der Veranstaltung wurden in Abstimmung mit dem O.K. die ersten Anforderungsprofile an sämtliche Vereine und Verbände aus Hagen versandt. Gemeinsam wurde anschließend unter Berücksichtigung des Sicherheitskonzeptes der Raumplan für das Außengelände am Sportpark Ischeländ erarbeitet, so dass allen beteiligten Organisationen eine attraktive Präsentationsfläche während der Veranstaltung bereitgestellt werden konnte. Folgende Hagener Sport- und Jugendorganisationen nutzen die Möglichkeit sich im Rahmenprogramm der Ruhr Games mit ihren Angeboten für Jugendliche zu präsentieren. Die Vereine & Sportler am internationalen Sportstandort der Ruhr Games wurden u.a. von Deutschlands Top-Athletinnen wie Gina Lückenkemper und Keshia Kwadwo besucht.

- Federfußball Club Hagen
- Boxsportclub Haspe
- Kinderzirkus Quamboni
- Tanz- und Pilatescenter Mstage
- Schützenkreis Hagen
- Jugendzentren Emst und Hohenlimburg
- Freiwillige Jugendfeuerwehr Hagen
- StadtSportBund Hagen
- Headis des Hochschulsports Bochum
- Deutsche Sportjugend
- TSG Ratingen
- Deutsche Sporthilfe
- Water Games & Action Run
- Polizei NRW
- Bundeswehr
- Deutsche Sportjugend
- Terra Sports
- Ev. Jugend Hagen
- INJOY International Sports &
- Wellnessclub
- TIME TRAX GmbH
- Nikon
- Phoenix Hagen Dance Team



Streetart und Parkour gehörten zu den Publikumsmagneten des Rahmenprogramms in Hagen. Auf dem Vorplatz der Enervie Arena hatten Kinder und Jugendliche von Donnerstag bis Samstag durchgängig die Möglichkeit an Parkour- und Graffitiworkshops mit professionellen Trainern teilzunehmen oder an den Obstacles auf der freien Parkourfläche zu trainieren.

Bei den internationalen Graffitiworkshops waren der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt. Zudem ist im Rahmen der Ruhr Games eine auf den Standort angepasste und im Vorfeld mit der Stadt Hagen abgestimmte kreative Graffiti-Fassadengestaltung von professionellen Künstlern an der Enervie Arena entstanden.



HAMM INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNG

Mit 600 Teilnehmern im internationalen Jugendcamp und weiteren tausend internationalen Teilnehmern an den Sportwettkämpfen und Workshops, war Hamm das Zentrum der internationalen Jugendbegegnung der Ruhr Games. Im Jahnstadion in Hamm konnten Besucher der Ruhr Games spannenden Wettkämpfen im Judo, Karate und Fußball unter freiem Himmel erleben, an vielen interaktiven Workshops teilnehmen oder die internationale Atmosphäre genießen. Der DAK Dance Contest brachte auch 2017 wieder viel Action und Bewegung auf die Ruhr Games-Bühne. Mit dem angrenzenden Sportzentrum Ost bot das Jahnstadion ideale Voraussetzungen für die Umsetzung der Ruhr Games, da genügend Platz und Infrastruktur für das einwöchige Jugendcamp als auch die Sportwettkämpfe und Workshops vorhanden ist.

Die Möglichkeit zur Begegnung von deutschen und internationalen Jugendlichen stand in Hamm im Vordergrund. Aktive Workshops und Mitmachaktionen eigneten sich hier besonders, da nicht alle Teilnehmer eine gemeinsame Sprache sprachen.

Während der Hammer Summer durch die Kooperation mit den Ruhr Games viele neue Besucher erreichen konnte (98% Auslastung des Festivalgeländes), konnte die Hammer Bevölkerung von den Angeboten im Sportzentrum Ost, trotz erheblichem Kommunikationsaufwand, nicht so umfangreich, wie erwartet mobilisiert werden.



HAMM

HAMM JUGENDCAMP

“Be different, be united, lets be friends”, war das Motto des internationalen Jugendcamps der Ruhr Games 2017.

Die integrative Kraft des Sports nutzen, um junge Menschen aus Europa und der Welt in der Metropole Ruhr zusammenzubringen und damit den Gedanken eines gemeinsamen Zusammenlebens zu stärken, für dieses Ziel stand das von der SJ NRW organisierte Jugendcamp im Rahmen der Ruhr Games. Es bot eine Plattform für gemeinsamen interkulturellen Austausch und setzte sich aktiv für die Partizipation junger Menschen an der Gestaltung Europas ein.

Insgesamt 600 Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren aus 15 Nationen, 65 Gruppenleitungen und 50 Teamer folgten der Einladung vom 11.-18. Juni

nach Hamm. Sie alle haben im Jugendcamp und in der gesamten Stadt Hamm internationales Flair verbreitet, neue Freundschaften geschlossen und über eine Woche respektvoll und friedlich zusammengelebt.

Die Thementage Sportivity, Diversity und Unity mit über 300 Workshops, Mitmachangeboten und Abendveranstaltungen prägten die herausragende Atmosphäre im Camp. Der Sport konnte dabei in der Woche als gemeinsames Mittel der Völkerverständigung erlebt werden.

Am Sportivity Day wurde mit Shaolin Kung Fu, Judo und Aikido wieder eine Budo Show in die Ruhr Games integriert. Darüber hinaus konnten die Jugendlichen u.a. an Camp Challenges im Ultimate Frisbee, Bubble Football und Speedminton teilnehmen und Abends schauten sich die Teilnehmer gemeinsam Cool Runnings an. Der Tag diente dazu, dass die Jugendlichen in eine Vielzahl von verschiedensten Sportaktivitäten reinschnuppern und sich ausprobieren können.

Am Diversity Day stellten sich im Rahmen des internationalen Abends die verschiedenen Länder des Jugendcamps vor. Im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung stand vor allem die Gewährleistung von Chancengleichheit und Teilhabe im Sport, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung und Identität. Vordergründig standen hierbei die Begegnung und der Austausch, landestypisches Essen und Getränke, Dekoration, Fahnen und kulturelle Angebote mit Gesang, Tanz und Comedy im Fokus.



Sport als universelle Sprache verbindet Menschen über Grenzen, Kulturen und Religionen hinweg. Team-Building Praxis Workshops sowie Kreativangebote standen im Fokus, um durch gemeinsame Erlebnisse und Erfolge als Team den Unity Gedanken aufzugreifen. Inhaltlich standen an dem Tag die EU Workshops im Vordergrund. Im Rahmen der Hammer Erklärung haben Teilnehmer des Jugendcamps zusammen eine Erklärung zu verschiedenen politisch relevanten Themen verfasst. Abends wurden die erarbeiteten Ergebnisse des „Vocal Jam-Workshops, der Rap, HipHop & R’n’B-Workshops“, „The most colorful song of Europe“ und das Hammer Modell präsentiert und aufgeführt. Viele kleine und große Highlights sowie emotionale Momente begleiteten diese Woche für die 600 Teilnehmer. Auch im Rahmen der Evaluation wurde das Jugendcamp mit der Gesamtnote 1,5, sehr guten Workshops und durchschnittlichem Essen als sehr positiv bewertet.



Zahlen und Fakten

610 Teilnehmer
15 Nationen
Team von 90 Helfern

Workshops (insgesamt 257)

Sportivity Day

Gesundheitsorientierter Lebensstil & Sportlichkeit

Diversity Day

Migrations- & Globalisierungsprozesse, Inklusion, demographischer Wandel, die Gleichstellung von Mann & Frau

Unity Day

Sport als universelle Sprache, Grenzen überwinden, Kulturen & Religionen

Hammer Erklärung

Teilnehmer des Jugendcamps haben zusammen eine Erklärung zu verschiedenen politisch relevanten Themen verfasst.

Auszug aus Evaluation

Gesamtnote: 1,5
Workshops sehr gut
Catering durchschnittlich



In Hamm konnten internationale Athleten an den Mannschafts- oder Einzelwettkämpfen im Karate (U16, U18, U21) und Judo (Jahrgang 1995-2005//U18) teilnehmen. Zudem konnten internationale Gruppen aus dem Jugendcamp oder der dezentralen Unterbringung bei dem Fußballturnier (B&C Junioren), dem Lauf (offen - 5km, 10km & Staffel) oder der Skatenight (offen) mitmachen.



Mit mehr als 300 Athleten konnte die Sportart Judo nach den Ruhr Games 2015 auch 2017 wiederholt sehr erfolgreich umgesetzt werden. Während die Einzelwettkämpfe am Freitag in der Friedensschule ausgetragen wurden, erfolgten die Finals der Mannschaftskämpfe am Samstag als besonderes Highlight nicht in der Sporthalle, sondern im Zentrum des Standorts, dem Jahnstadion. Durch den Besuch von Judo-Größen wie den Olympiasiegern und Judo-Legenden Ole Bischof (2008) und Frank Wieneke (1984) sowie dem olympischen Bronzemedallienträger Andreas Tölzer (2014) wurden die Leistungen der jungen Athleten besonders honoriert.



HAMM KARATE, FUSSBALL & LAUF

Bei dem internationale Laufwettbewerb im Rahmen der Ruhr Games konnten die Athleten zwischen den Distanzen 5 und 10 km sowie einem 5 x 1000-m-Staffellauf wählen. Die Strecke der einzelnen Läufe begann und endete auf der Tartanbahn im Jahnstadion und verlief entlang des Datteln-Hamm-Kanals und durch den Kurpark Hamm.

Zudem hatten jugendliche Karateka der Altersklassen U16, U18 und U21 die Möglichkeit im Kata und Kumite Einzel olympische Atmosphäre zu schnuppern. Ein Teil der Finalwettkämpfe wurden auf der Showfläche im Jahnstadion gemeinsam mit den Finals im Judo ausgetragen. Neben den Lauf- und Karatewettbewerben konnten jugendliche Sportler in Hamm Teil des internationalen Fußballturniers werden, bei dem sich Vereinsmannschaften aus dem Fußballkreis Unna-Hamm und selbstorganisierte Hobbymannschaften aus unterschiedlichen Ländern Europas gegenüber standen.



HAMM WORKSHOPS



Tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche aus ganz Nordrhein-Westfalen traten auch bei den Ruhr Games 2017 wieder beim DAK-Dance-Contest gegeneinander an. Eine Kooperation, die den gemeinsamen Gedanken aufgreift, gegen den Bewegungsmangel in der Freizeit aktiv zu werden und Kinder und Jugendliche zu begeistern, sich in Performances wie beim Hip-Hop oder Urban-Dance zu bewegen. Für den DAK Dance Contest in Hamm im Rahmen der Ruhr Games 2017 haben sich insgesamt 70 Teams angemeldet und 29 Teams mit Ihrer Performance für einen Auftritt auf der DAK Dance Contest-Bühne in Hamm qualifiziert. Die Jugendlichen in Hamm erlebten einen spannenden Tag im Jahnstadion.

Auch sonst war das Rahmenprogramm mit seinen vielseitigen Angeboten für Besucher und internationale Teilnehmer der Ruhr Games geöffnet, so dass die Hammer integraler Teil des Festivals und der internationalen Begegnung waren.

Workshopangebote waren u.a.

- Urban Dance
- Parkour
- Graffiti
- Manga
- Radio





HAMMER SUMMER

Am 16. Juni 2017 fand im Rahmen der Ruhr Games am Marktplatz vor der Pauluskirche in Hamm auch dieses Jahr bei freiem Eintritt der Hammer Summer statt. Die Ruhr Games ermöglichten dem Hammer Summer durch die finanzielle Förderung die Buchung von Top Acts mit hoher Strahlkraft. Lena und Kelvin Jones sorgten für ein voll ausgelastetes Festivalgelände. Auch die internationalen Gäste aus dem Jugendcamp konnten den Hammer Summer bei freiem Eintritt erleben. Von der Ansprache an ein überwiegend junges Publikum und die Kommunikation in einem erheblich größerem Einzugsbereich in der gesamten Metropole Ruhr, profitierte der Hammer Summer zusätzlich von den Ruhr Games. Auch Uwe Sauerland, Organisator des Hammer Summer in Hamm bestätigte vorab: „Durch die Ruhr Games rechnen wir diesmal mit einem erweiterten Einzugsbereich. Es dürfte noch voller werden als in den vergangenen Jahren.“ Die Ruhr Games platzierten dazu in der gesamten Kommunikation die Hammer Veranstaltung und konnten auch über Hamm hinaus zu einer stärkeren Reichweite des Hammer Summers beitragen. Mehr als 8.000 Besucher und die zu 98% ausgeschöpfte Kapazitätsgrenze bestätigte: Die Kooperation war sehr erfolgreich! Die Veranstaltung wächst dadurch noch stärker und verankert sich immer mehr als jährliches Highlight in der Metropole Ruhr.

Im Kreis Unna wurden die Ruhr Games bereits im Mai 2017 eröffnet und mit drei Schulduellen in den Städten Kamen, Lünen und Unna viele tausend Jugendliche aktiv eingebunden. An drei großen Schulzentren in den Austragungsorten traten jeweils die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufen in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Das Konzept wurde gemeinsam mit dem KSB Unna, dem Landkreis Unna und den drei ausrichtenden Städten entwickelt.

KREIS UNNA



Das erste Schulduell fand am 10. Mai 2017 am Schulzentrum in Kamen statt. Schülerinnen und Schüler von insgesamt fünf Schulen aus Kamen, Bergkamen und Recklinghausen spielten die Turniere an den gut ausgestatteten Sportflächen der Gesamtschule Kamen und der Fridtjof-Nansen-Realschule aus. Die Schuleigenen Angebote wurden durch einen mobilen Street-Handballcourt erweitert. Der Besuch des BVB-Maskottchens Emma sowie die Einbindung einer Soccer-Area durch den Kooperationspartner des Schulduells, der Polizei NRW, ergänzten das Rahmenprogramm des Schulduells. Auch die Big Band der Austragungsschule sorgte für ein kurzweiliges Programm außer Konkurrenz. Nach allen Wettbewerben ging die Gesamtschule Kamen mit knappen Vorsprung von nur einem Punkt vor dem Gymnasium Kamen als Sieger vom Platz und sicherte somit für ihre gesamte Jahrgangsstufe die VIP Plätze am Auftaktkonzert der Ruhr Games.



Angefangen mit sportlichen Turnieren im Street Soccer, Street Basketball und Street Handball konnten sich die gemischten Schülerteams messen. Danach traten die Teams in einem interaktiven Quiz, bei dem die Teilnehmenden nicht nur Fragen beantworten mussten, sondern auch gleichzeitig Strom auf einem Fahrrad erzeugten, gegeneinander an. Bei der anschließenden Talentbühne konnten die Schulen ihr künstlerisches Potential zeigen. Unter anderem die Skateboard-Legende Titus Dittmann, sowie Experten aus Sport und Kultur des Kreises Unna besetzten die Jury und bewerteten die Jugendlichen. Moderiert wurde das Schulduell an allen Tagen vom ehemaligen Beachvolleyball Olympiasieger Jonas Reckermann. Zum Abschluss eines jeden Schulduells gab es exklusiv für alle teilnehmenden Schulen ein Konzert vom YouTuber und 1Live-Star Kayef.

Insgesamt erlebten jeweils ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Unna die Wettbewerbe und Konzerte an den einzelnen Schulen.

An folgende Schulen & Schulzentren wurde das Ruhr Games Schulduell 2017 ausgetragen:

- 8. Klassen:** Gesamtschule Kamen & Fridtjof-Nansen-Realschule
- 9. Klassen:** Gymnasium und Realschule Altlünen
- 10. Klassen:** Schulzentrum Nord Unna



Das Schulduell am Gymnasium und der Realschule AltLünen am 17. Mai 2017 war durch ein kompaktes Gelände und die räumliche Konzentration aller Sportflächen am Schulhof des Gymnasiums AltLünen gekennzeichnet. Teams aus Bochum, Kamen, Lünen und Recklinghausen nahmen am Schulduell in Lünen teil. Die kostenlose Wasserstation brachte auch am zweiten Schulduell die notwendige Abkühlung.

Gemeinsam mit der Schulsprecherin des Gymnasiums AltLünen führte auch hier der ehemalige Olympionike Jonas Reckermann persönlich durch das Ruhr Games Schulduell in Lünen. In Zusammenarbeit mit der BG Lünen wurden die Street Basketball-Turniere ausgespielt. Dass sowohl Schülerinnen und Schüler als auch das gesamte Kollegium der Austragungsschule an einem Strang gezogen haben, wurde

mit der Zweitplatzierung des Gymnasiums AltLünen belohnt. Gemeinsam hat die Stufe die vom Deutschen Fußballmuseum gestifteten Eintrittskarten für Ihre gesamte Jahrgangsstufe gewonnen. Der erste Beigeordnete der Stadt Lünen, Herr Müller-Baß, prämierte vor dem abschließenden Konzert von Kayef noch die Erstplatzierten des Duells in Lünen, die Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums aus Recklinghausen.



Das letzte Schulduell fand am 24. Mai 2017 am Schulzentrum Nord in Unna statt. Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen u.a. aus Unna, Gelsenkirchen und Bönen traten hier gegeneinander an. Die Platzierungen der sportlichen Wettbewerbe im Street Soccer, Street Basketball und Street Handball wurden durch ein spannendes Duell am WattOMat nochmal neu sortiert. Lehrer und Schüler traten hier gemeinsam in gleichem Takt in die Pedale, um Strom für die Beantwortung der Fragen zu erzeugen. Viele Schülerinnen und Schüler und auch das Kollegium nutzten die Möglichkeit ein persönliches Gespräch mit Olympiasieger Jonas Reckermann zu suchen und ein Autogramm zu bekommen. Dass die älteren Schüler im Talentwettbewerb mit Tanzdarbietungen und eigens verfasster Lyrik qualitativ sehr hochwer-

tige Beiträge lieferten überzeugte u.a. auch die Leiterin der Stabsstelle Kultur des Kreises Unna, Stefanie Kettler, die an allen Schulduellen die Talentwettbewerbe in der Jury verfolgte. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna nutzte den Heimvorteil und ging als Sieger aus dem Schulduell in Unna hervor. Der Bürgermeister der Stadt Unna, Herr Werner Kolter überreichte den Schülerinnen und Schülern persönlich den Preis.



RUHR GAMES 17 KOOPERATIONSPROJEKTE

Zur nachhaltigen Entwicklung der Sportlandschaft in der Metropole Ruhr ist es wichtig, dass langfristige und dauerhafte Kooperationsprojekte initiiert und gepflegt werden.

Die Kooperationsprojekte werden über den kompletten Förderzeitraum umgesetzt und führen zu nachhaltigen Effekten in der Weiterentwicklung von sportpolitischen Themen.



KOOPERATIONSPROJEKTE

KOOPERATIONSPROJEKTE ALL SPORTS CLUB



Der All Sports Club, das Kooperationsprojekt der JOBLINGE gAG und der Ruhr Games verfolgt das Ziel junge Talente zu fördern und Jugendlichen sowie junge Erwachsene auf dem Weg zu einer aktiven und selbstbestimmten Karriere zu unterstützen. Die Ruhr Games haben als Zielsetzung durch zeitgemäße, nachhaltige Impulse junge Menschen zu einem aktiven und gesunden Lebensstil zu ermutigen und Sport und Kultur zu verbinden. Beim All Sports Club testen die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung neue Sportarten und können sogar eine Vereinsmitgliedschaft gewinnen. Im Rahmen des All Sports Club Programms können lokale Strukturen im Sport gestärkt werden und die Jugendlichen aus dem Joblinge-Programm an Sport und ehrenamtliches Engagement herangeführt werden.



KOOPERATIONSPROJEKTE FUSSBALL TRIFFT KULTUR

Seit 2014 wird durch das Sport Festival Ruhr Games in der Metropole Ruhr die landesweite Initiative „Fußball trifft Kultur“ unterstützt. Durch wöchentliches Fußballtraining und zusätzlichem Förderunterricht bekommen Kinder aus sozial schwächeren Stadtteilen die Chance, einen besonderen Zugang zu Bildung und Kultur zu erhalten. Dabei bietet der Sport die ideale Basis, um das Sozialverhalten und die Sprachfähigkeit zu schulen.

Dank der Initiierung regionaler Kooperationen und Netzwerke durch die Ruhr Games konnten in den vergangenen Jahren bereits weitere starke Partner (z.B. der Initiativkreis Ruhr) gewonnen und das Projekt der LitCam und DFL-Stiftung regional stärker verankert und ausgebaut werden.



Im Rahmen der Ruhr Games trafen sich auch 2017 wieder über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet zum nationalen Fußball-trifft-Kultur Abschlussturnier am Gelände der TSC Eintracht Dortmund. Die Ruhr Games organisierten die Unterkunft und Verpflegung für alle Kinder. Bereits am Donnerstag konnten einige Gruppen das Auftaktkonzert der Ruhr Games mit den Sportfreunden Stiller miterleben, bevor die Kinder am Freitag in den Altersklassen U10 und U14 die nationalen Abschluss-Turniere ausspielten.

Im Anschluss an das Turnier konnten die Kinder die Mitmachangebote der Ruhr Games erleben und u.a. beim Klettern, Boxen & Skateboarden das Festival mit ihren Teams genießen. Auf der großen Bühne im Stadion Rote Erde wurden alle Sieger persönlich von dem ehemaligen Fußballprofi Ansgar Brinkmann geehrt. Die TopScorer der jeweiligen Altersklassen erhielten den von den Ruhr Games gestifteten handgefertigtem Pokal sowie ein Trikot mit Beflockung Ihrer Wahl.



KOOPERATIONSPROJEKTE START UP STUDIO

Motivierte junge Talente des Sports für das Thema Unternehmensgründung zu sensibilisieren und alternative Lebenswege für Athleten nach Ihrer Sportkarriere aufzeigen - gemeinsam mit dem RKW Kompetenzzentrum wurde dazu im Rahmen der Ruhr Games das StartUpStudio ins Leben gerufen.

Ziel war es, Leistungssportlern von heute und interessierten Besuchern eine Perspektive für morgen zu bieten, denn mit einer großen Portion Eigeninitiative, Durchhaltevermögen & Leistungswillen bringen junge Nachwuchsathleten die notwendigen Eigenschaften mit, die für eine erfolgreiche Unternehmensgründung benötigt werden.

Im Zuge des ersten StartUpStudios haben der Unternehmer Hagen Buchholz, Gründer des erfolgreichen StartUps für Fußball-Analysen Qwingo sowie Christian Rütter, Gründer und Wissenschaftler zu Teamdynamiken in Neugründungen einen intensiven Einblick in Ihre Erfahrungen zum Thema Gründung gegeben.

Im Rahmen einer StartUpFair konnten sich 15 angehende StartUps aus dem Sport- und Ernährungsbereich ausstellen sowohl Besucher als auch StartUps untereinander austauschen und netzwerken.

Kern der Veranstaltung war der StartUpPitch. Hier präsentierten elf StartUps aus dem Sport- und Ernährungsbereich ihre Idee, ihr Konzept und Ihre bisherigen Erfolge in maximal vier Minuten. Neben lokalen StartUps beteiligten sich auch TV-Bekannte Gründer aus der Gründer-Sendung die Höhle der Löwen. Die Jury, unter anderem besetzt durch den Gründer von

rund 100 Unternehmen und Träger des Deutschen Gründerpreises 2013, Titus Dittmann, sowie Vertretern der Wirtschaftsförderung Dortmund und Ruhr24 bewerteten die StartUps. Durch den StartUpPitch führte der Schauspieler und Moderator Simon Gohsejohann.

Gewinner des StartUpPitches war Martin Diekmann mit seiner Idee und Umsetzung von MaTea, einem natürlichen Koffein-Drink. Prämiert wurde der Erstplatzierte mit einem Mediapaket von Ruhr24 im Wert von 5.000 Euro.





KOMMUNIKATION

KOMMUNIKATION KAMPAGNE

Während auf eine kleinteilige Grass-root Kampagne mit unterschiedlichen Botschaftern wie in 2015 verzichtet wurde, konnte die Anzahl und Taktung der Beiträge durch intensives Content-Marketing signifikant erhöht werden. Zudem wurden Influencer aus der Region als imagebildende Multiplikatoren eingesetzt, die eine hohe Affinität zu den Kerndisziplinen der Ruhr Games mit einer modernen und reichweitenstarken Zielgruppenansprache verbinden konnten. Neben über 8 Mio. erreichten Social Media Kontakten hat zusätzlich eine Verdopplung der Social Media Community mit einer Vervielfachung der Interaktionsraten stattgefunden.

Die beauftragte Kommunikationsagentur koordinierte und erstellte, neben den offiziellen Pressemitteilungen, für 150 regionale Online- und Printmedien individuelle Angebote und Informationen (z.B. Gewinnspiele, exklusive Inhalte, Splitternews mit regionaler Relevanz). Durch diese intensive Zusammenarbeit mit den Redaktionen und weiteren regionalen Veranstaltungskalendern, nationalen Festivalguides und Special-Interest Magazinen wurden die Informationen szenerelevant, treffsicher und reichweitenstark (11,6 Mio. Kontakte) platziert. Mittels mehrseitiger Sonderbeilagen in der regionalen Tagespresse (WA, Ruhr Nachrichten & WP) wurden zusätzlich ca. 260.000 Leser zum Festivalstart mit Programminformationen und Zeitplänen versorgt.



Plakate, 18/1 - Allgemeinschlag und Übernahme der Wahlplakflächen (Wesselmänner)

Streuung: Dortmund, Hagen, Hamm und Umgebung



KOMMUNIKATION PLAKATKAMPAGNE

Plakate, 8/1 - Allgemeinschlag (Serienplakatierung)

Streuung: Dortmund, Hagen, Hamm und Umgebung / Unterführungen, Kulturflächen



Plakate, 1/1 - Allgemeinschlag

Streuung: Dortmund, Hagen, Hamm und Umgebung



Blades (Wegführung), A1 - Laternen, Ampeln

Streuung: Hamm und Umgebung



KOMMUNIKATION TV/RADIO

Über 6 Millionen Zuschauer wurden durch TV- und Radiobeiträge der öffentlich-rechtlichen Sender von WDR und ARD erreicht. Die Ruhr Games Sondersendung der Lokalzeit wurde mit 1.2 Mio. Zuschauern Quotensieger, mit dem Morgenmagazin in der ARD, live aus dem Rote Erde Stadion wurden 3.4 Mio. Zuschauer erreicht. Weitere signifikante Reichweiten wurden mit den TV- und Radiopartnern RTL, SAT1, Radio Hagen, Antenne Unna, Deutschlandfunk, Lippe-Welle- Hamm, Radio DO uvm. erzielt.



KOMMUNIKATION ANZEIGEN

Printanzeigen: Special Interest / Zielgruppenspezifische Einzel motive

Streuung: Zeitschriftenhandel, Direktversand & Ruhr Games Partner



Printanzeigen: City- & Musikmagazine, Festivalguides, Publikumsmedien / Sammelmotive = Sport, Kultur, Künstler)

Streuung: Direktversand, Gratisauslagen, Zeitschriftenhandel

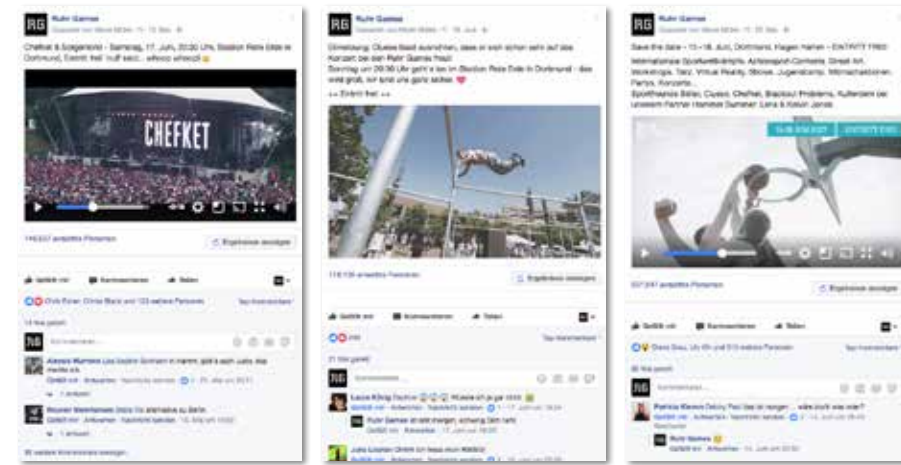


KOMMUNIKATION ONLINE

Neben klassischen Printanzeigen in Stadt- und Special-Interestmagazinen (Reichweite: 5,4 Mio.) wurden über das Google Advertising Network (u.a. YouTube), Plista, Facebook und King TV exakt auf die Zielgruppe ausgesteuerte Videokampagne ausgespielt und ca. 4 Mio. Kontakte ohne Streuverlust generiert.

Werbe-/Sport-/Künstler-Imageclips

Streuung: RG-Kanäle, Medienpartner, Künstlerkanäle



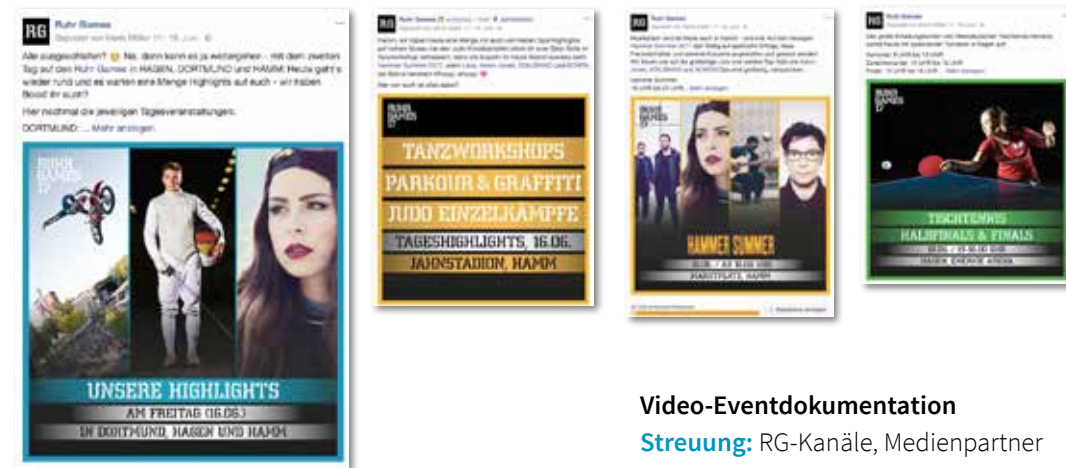
Künstler/Testimonial Announcement Clips

Streuung: RG-Kanäle, Medienpartner, Künstlerkanäle



Statische Info/Bildgrafiken (Pre-Event & On-Event)

Streuung: RG-Kanäle / Favcebook, Instagram/Twitter



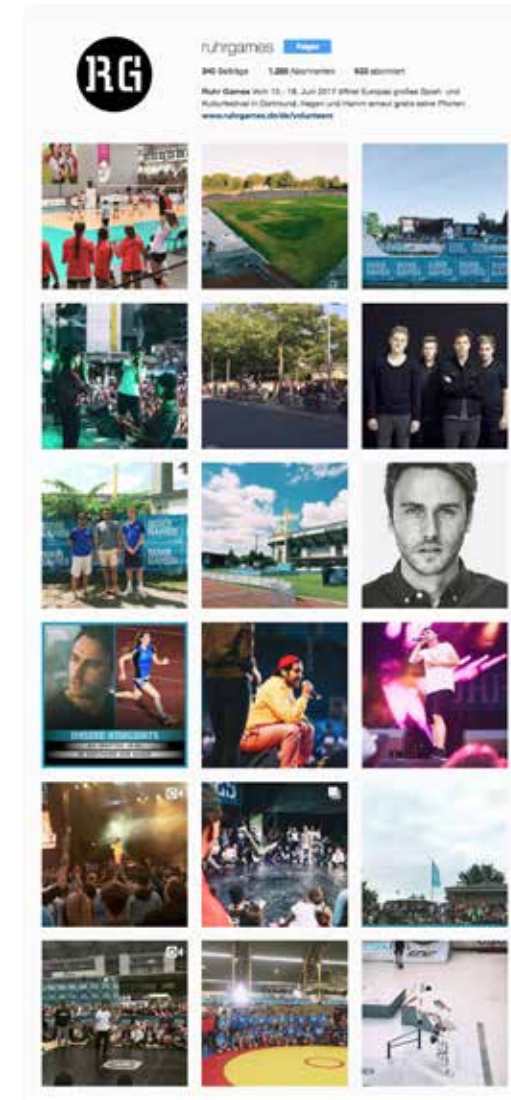
Video-Eventdokumentation

Streuung: RG-Kanäle, Medienpartner



Bildergalerien (Pre-Event & On-Event)

Streuung: RG-Kanäle (Facebook & Instagram)



Onlinegewinnspiele mit Kooperationspartnern

Streuung: RG-Kanäle, Medienpartner, Künstlerkanäle

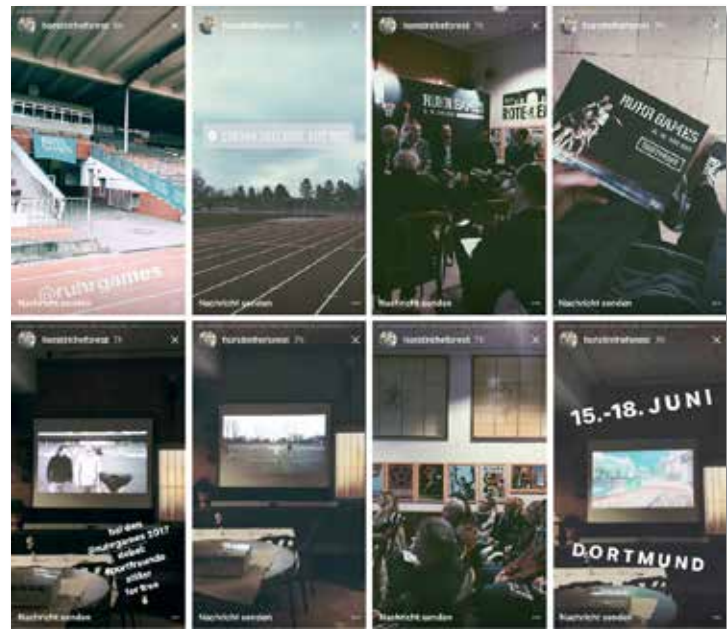


Ronja Frei

Die Studentin und Leichtathletin vom TV Wattenscheid 01 hat im Vorfeld und während der Ruhr Games ihren Wiedereinstieg ins Training und die Vorbereitung auf die Leichtathletikwettkämpfe bei den Ruhr Games dokumentiert und gepostet. Als Athletin, die selbst an den Wettkämpfen teilgenommen hat, hat Ronja als Influencerin Sportler angesprochen und die Ruhr Games in der Community etabliert.



Olga Klegrewe



Olga Klegrewe war als Influencerin im Raum Dortmund für die Ruhr Games tätig und hat über das Festival- und Kulturprogramm berichtet. Die Studentin aus Dortmund, die sich in ihrem Blog mit Themen wie Lifestyle, DIY, Festivals und Reisen beschäftigt, hat bereits 21.200 Follower. Jeder ihrer Posts hat somit eine Reichweite von mind. 6.000 Personen. Olga war bei der Pressekonferenz und konnte zum Beispiel mit ihren Instagram Storys viele Jugendliche erreichen und das Thema Ruhr Games platzieren.



Zeitungsbeilage (Tabloid, 12 Seiten)

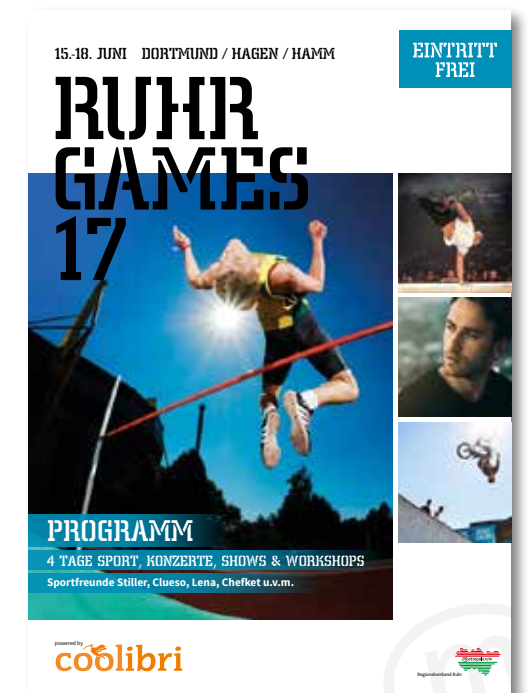
Streuung: Ruhr Nachrichten, Westfalenpost, Westfälischer Anzeiger & Festivalgelände Dortmund, Hagen, Hamm



Die drei 12-seitigen Beilagen bestanden aus einem 4-seitigen identischen Mantelteil und einem standortbezogenem 8-seitigen Innenteil. Die Tabloide wurden in der Woche vor der Veranstaltung den entsprechenden Zeitungen beigelegt, die geplanten Überproduktionen auf den Eventlocations in Dortmund, Hagen und Hamm verteilt.

Programmheft in Kooperation mit Coolibri (A6, 64 Seiten)

Streuung: Verteiler Coolibri, & Festivalgelände Dortmund, Hagen, Hamm



- 71% der Besucher sagten, die Ruhr Games sind ein wichtiges Sportereignis für die Region und eine gelungene Kombination aus Sport und Kultur.
- 69% der Besucher kamen vornehmlich wegen des ansprechenden Programms und nicht wegen persönlicher Beziehungen zu Sportlern oder anderen Teilnehmern.
- 42% der Besucher sind jünger als 30
- Zentrierung auf einen Standort ist wünschenswert
- 88% uneingeschränkte Weiterempfehlung des Festivals

EVALUATION

ERGEBNISSE

Auswertung

Der Regionalverband Ruhr hat im Juni 2017 während der zweiten ausgetragenen Ruhr Games 1.586 Bürgerinnen und Bürger an 3 Standorten befragt:

- Dortmund Stadion Rote Erde
- Hagen Sportpark Ischeländ
- Hamm Jahnstadion

Das Ergebnis dieser Befragung zeigt, dass den Organisatoren und Veranstaltern nach der ersten Durchführung im Jahre 2015 ein bedeutender Schritt hin zur Etablierung und Kenntnisnahme dieses noch jungen Veranstaltungsformates als attraktive Präsentation des Jugendsports in einer breiten Öffentlichkeit gelungen ist.

SPORTLICHE VIELFALT

Assoziationen

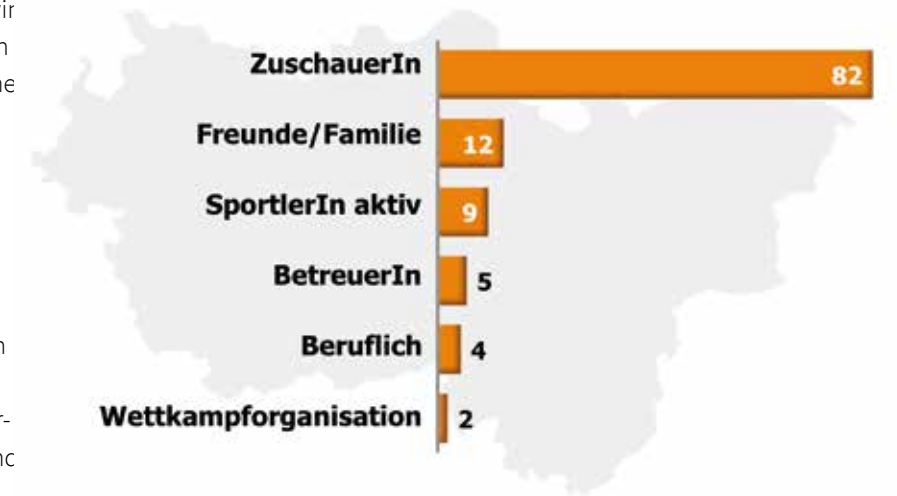
Die Ruhr Games werden von den BesucherInnen vor allem mit Sport / sportliche Vielfalt (37%) und mit Fun und Spaß (16%) assoziiert. Als häufigstes Besuchsmotiv wurde das allgemeine Freizeiterlebnis (62%) genannt, gefolgt vom allgemeinen Sport-Erlebnis (46%). Weitere wichtige Faktoren sind die Programmangebote Sportshows (32%), Action-Sport (28%) und die Mitmachaktionen (22%). Besondere Bedeutung hat das Motiv Freizeiterlebnis bei Befragten am Standort Dortmund (74%). Das wesentliche Motiv für BesucherInnen des Standortes Hagen ist das Sportlebnis (59%).



PERSÖNLICHER BEZUG

Besonders viele neutrale Besucher
Es ist gelungen, in großem Umfang BesucherInnen für das Ereignis zu gewinnen, die nicht zu dem unmittelbaren persönlichen Umfeld der jugendliche SportlerInnen gehören:

69% haben keine persönlichen Beziehungen zu den SportlerInnen (ausschließlich ZuschauerIn). Besonders hoch ist dieser Anteil mit 85% am Standort Dortmund (Hagen 43%; Hamm 32%). Bei den anderen BesucherInnen handelt es sich überwiegend um Familienangehörige und Freunde, sowie um Betreuer.

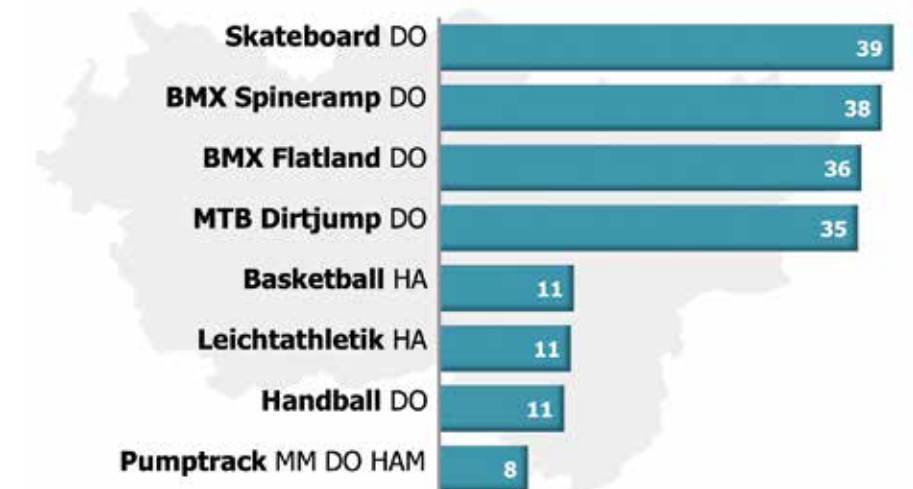


BESUCH SPORTWETTKÄMPFE

Die Sportarten kommen gut an

Neben traditionellen und olympischen Disziplinen sind es insbesondere die neueren Sportarten, die mit ihren akrobatischen und spektakulären Elementen ein gesteigertes Zuschauerinteresse hervorrufen.

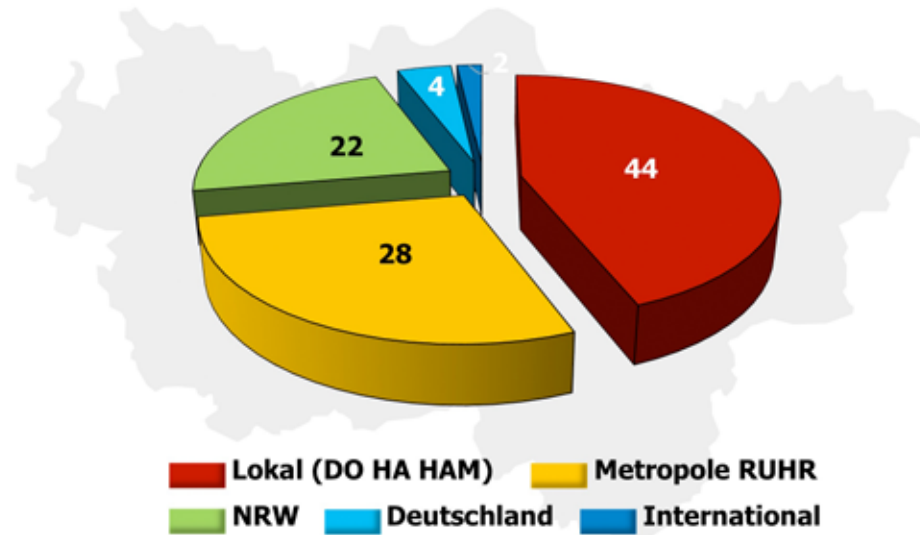
Die Ruhr Games bieten in besonderem Maße eine Bühne für innovative Sportarten, wie BMX, MTB oder Skateboard sowie für zum Teil nicht in den Medien präsenten Sportarten.



WOHNORT BEFRAGTE

Ruhr Games strahlen über die Region hinaus

72% der Befragten kommen aus der Metropole Ruhr, 22% aus dem weiteren Nordrhein-Westfalen und 6% aus Städten, die außerhalb Nordrhein-Westfalens liegen. Der Anteil auswärtiger BesucherInnen ist 2017 um 6%-Punkte gestiegen, was im Wesentlichen auf die „Randlage“ Hamms zurückzuführen ist.



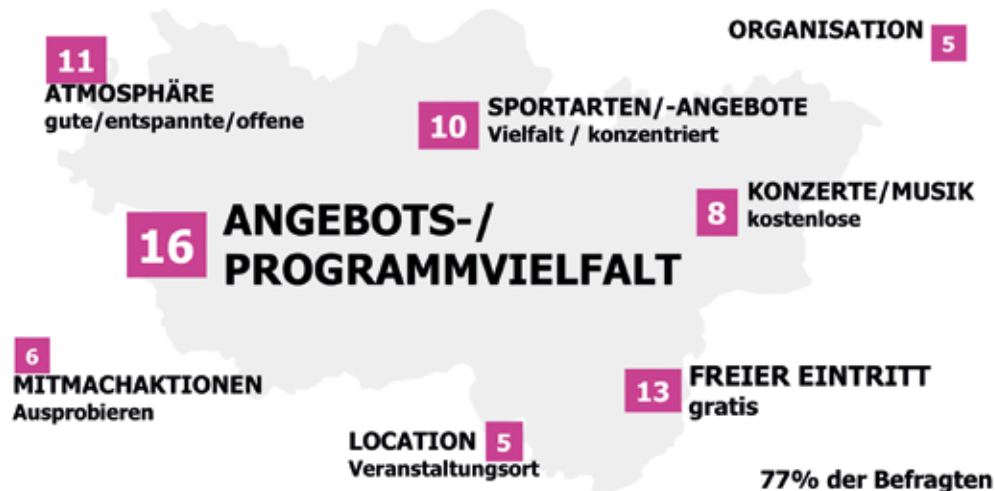
BESONDERS GUT GEFALLEN

Angebots- und Programmvielfalt überzeugt

Besonders gut gefällt den Befragten die vielfältige Mischung von Sportarten, Programmangeboten und weiteren Aktionen (16%).

Die erlebbaren außergewöhnlichen Sportarten und das Konzertangebot haben erheblichen Anteil an der positiven Bewertung der Ruhr Games, denen auch eine gute Atmosphäre attestiert wird.

Nicht zuletzt haben auch der freie Eintritt und das gute Wetter zur positiven Stimmung beigetragen.

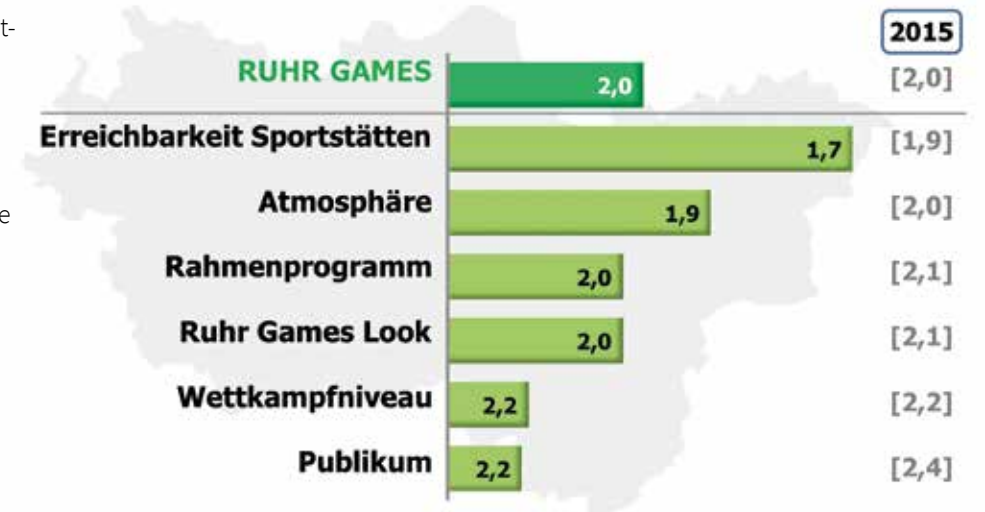


ASPEKTE

Ruhr Games werden von den BesucherInnen gut bis sehr gut bewertet

Die Ruhr Games 2017 werden mit der Durchschnittsschulnote 2,0 von den BesucherInnen insgesamt gut und entsprechend zum Jahr 2015 bewertet.

Unter den verschiedenen Aspekten schneiden die Erreichbarkeit der Sportstätten (1,7) und die Atmosphäre (1,9) besonders gut ab. Auch weitere Aspekte der Programmkonzeption (Rahmenprogramm: 2,0, Wettkampfniveau: 2,2) und des Auftritts (Ruhr Games Look: 2,0) erhalten ebenfalls gute Benotungen.



AUSSAGEN

Würdigung der Konzeption

Die Kombination aus olympischen Sportarten, Actionssportarten und Jugendkulturprogramm finden hohe Zustimmung:

71% halten die Kombination aus Sport + Kultur für gelungen. 43% der Befragten sehen in der Mischung aus olympischen Sportarten und Actionssport eine Bereicherung. Jeder Zweite schätzt die Ruhr Games als Bedeutsames Sportereignis für die Region ein (53%). Die ansprechende Inszenierung des Ereignisses bestätigen 43%. Ein knappes Viertel der BesucherInnen wurde auf neue, bisher nicht wahrgenommene Sportarten aufmerksam (23%).



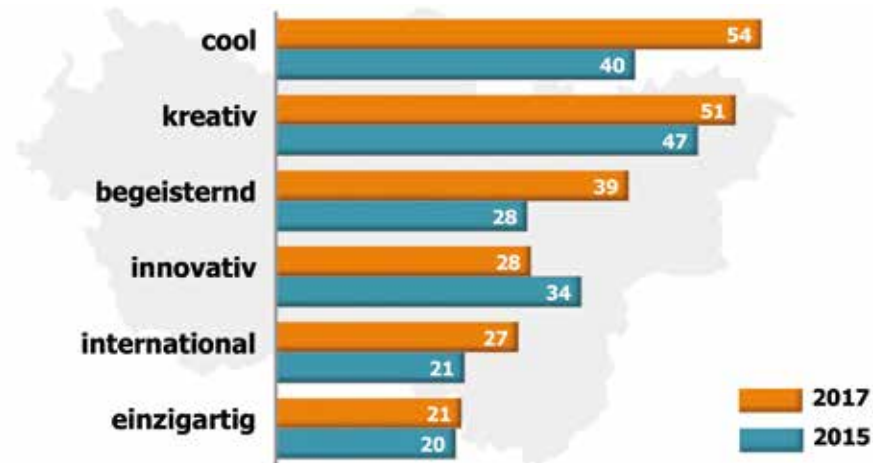
RUHR GAMES 2017 EVALUATION

EIGENSCHAFTEN

Ruhr Games sind cool, kreativ und begeisternd

Die Befragten ordnen den Ruhr Games insbesondere die Eigenschaften „cool“ (54%), „kreativ“ (51%) und „begeistert“ (39%) zu.

Im Vergleich zu 2015 erhalten vor allem die Eigenschaften „cool“ (+14%-Punkte) und „begeistert“ (+21%-Punkte) deutlich höhere Zustimmungswerte.



VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Weiterhin stärkere Verbreitung gewünscht

Unter den konstruktiven Verbesserungsvorschlägen ist bei offener Nennung die bessere Vermarktung des Ereignisses (14%) vorrangig, aber der Vergleich mit dem Veranstaltungsjahr 2015 zeigt diesbezüglich eine deutliche Verbesserung: in diesem stand dieser Hinweis mit einem Drittel der Nennungen (35%) weit vor allen anderen Vorschlägen.

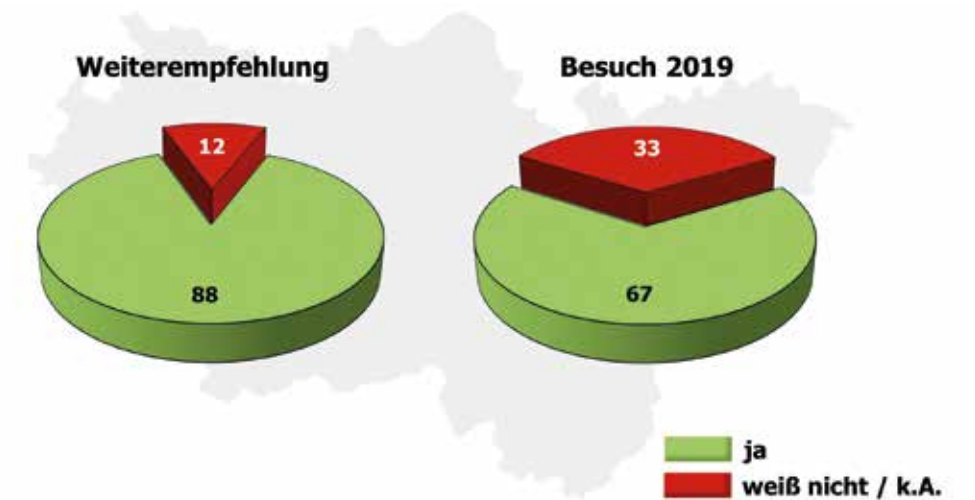
Es folgen die Wünsche nach einer günstigeren und abwechslungsreicheren Gastronomie (7%) und der verbesserte Informationsfluss Vor-Ort über Programmpunkte + Abläufe (3%).



ASPEKTE

Hohe Zustimmung zur Fortsetzung

Ruhr Games werden weiterempfohlen 88% der Ruhr Games BesucherInnen würden die Veranstaltung weiterempfehlen. Zwei Drittel der Befragten würden die Ruhr Games auch im Jahr 2019 gerne wieder besuchen (67%).



„So eine Atmosphäre beim Spiel habe ich noch nie erlebt, der Support war überwältigend und das ist auch jetzt noch unbeschreiblich!“

EMIL LOCH

U16 Phoenix Hagen

„Die Ruhr Games sind eine einzigartige Plattform für talentierte Mädchen und Jungen, um ein großes Publikum mit ihren Leistungen in unterschiedlichsten Sportarten zu begeistern und damit auch Werbung für sich und ihren Sport zu machen. Die Turniere stehen für Werte wie Fairness, Teamgeist und Leidenschaft und sind daher für Talente so wichtig und prägend. Für die Jungen und Mädchen kann diese internationale Plattform ein bedeutender Schritt in ihrer Entwicklung sein.“

STEFFI JONES

Bundestrainerin der Fußball Frauen-Nationalmannschaft

„Many, many athletes, coaches and parents have sent a lot of enthusiastic reactions. This international sports meeting fills a gap for the U16 athletes. It will certainly help them to continue their sports life at an age that may children leave the sport. I am already looking forward to 2019 when I hope you will stage the 3rd edition of the Ruhr Games.“

ED TURK

Betreuer U16 Leichtathletik Team aus den Niederlanden



SIEGER_INNEN

RUHR GAMES 2017

SIEGER_INNEN

BASKETBALL

U16 weiblich: 1. Panevezys/ Litauen
2. Metropol Girls II 3. Metropol Girls I // **U18 weiblich:** 1. Diddeleng/ Luxemburg 2. Metropol Girls 3. Rheinstars Ladies // **U16 männlich:** 1. Phoenix Hagen 2. Metropol Baskets 3. UBC Münster // **U18 männlich:** 1. Phoenix Hagen 2. Uni Baskets Paderborn 3. Team Hagen

JUDO

U 18 weiblich -44 Kg: 1. Anja Vishnevskaja (1. Judo-Club Mönchengladbach) 2. Kim Huyzendfeld (1. Judo-Club Mönchengladbach) 3. Alexandra Andreea Radu (Bacau/ Rumänien) & Shirin Bruhnke (1. Judo-Club Mönchengladbach) // **U 18 weiblich -48Kg:** 1. Cara Sachse (Sport-Union Annen) 2. Kira Brand (JC Langenfeld) 3. Anna Heidrich (PSV Duisburg) & Constanze Peiler (JC Banzai Gelsenkirchen) // **U 18 weiblich -52 KG:** 1. Katherina Mossmann (Judo-Club 71 Düsseldorf) 2. Christina Schürmann (PSV Duisburg) 3. Jessica Moczyk (TuS Lendringsen 1894 e.V.) & Louisa Fuchs (Kentai Bochum) // **U 18 weiblich -57 KG:** 1. Marina Zapros (DJK Eintracht Borbeck) 2. Anna Gossen (Stella Bevergern) 3. Jessica Scholten (JKG Essen) & Leonie Beyersdorf (VdS Nievenheim) // **U 18 weiblich -63 KG:** 1. Marie König (Verberter Judo-Club) 2. Soraya Günther (SSF Bonn) 3. Lilli Krings (Dattelner Judoclub 58) & Paula Strömer (PSV Bonn) // **U 18 weiblich -70 KG:** 1. Lena Grzesiek (ASG Elsdorf) 2. Milena Kusch (JC Banzai Gelsenkirchen) 3. Lea Reinecke (JC Holzwickede) & Melissa Osik (Kentai Bochum) // **U 18 weiblich +70 KG:** 1. Hannah Schatten (TSV Bayer 04 Leverkusen) 2. Sophia Spieth (TV Wickede) 3. Alessa Boetcher (Selmer Judo Club 1982) & Anna Brachwitz (JC Banzai Gelsenkirchen) // **U 18 männlich -46 Kg:** 1. Abdulla Azizov (1. Godesberger Judo-Club) 2. Oleg Miller

(Judo-Club 71 Düsseldorf) 3. Faicel Khammar (TSV Bayer 04 Leverkusen) & Justin Kappes (DJK Eintracht Borbeck) // **U 18 männlich -50Kg:** 1. Erik Hobein (Sport-Union Annen) 2. Jos Prigge (JC 66 Bottrop) 3. David George Cionineag (Bacau/ RO) // **U 18 männlich -55 KG:** 1. Tom Büsemeyer (JC 66 Bottrop) 2. Silas Dell (Jülicher Judoclub e.V.) 3. Bastian Greschkowitz (PSV Bochum) & Daniel Detzel (Sportgemeinschaft Rot-Weiß Gierath) // **U 18 männlich -60 KG:** 1. Alessio Murrone (Sport-Union Annen) 2. Alexander Wegele (1. Judo-Club Mönchengladbach) 3. Albert Weckerle (JJJC YAMANASHI PORZ) & Matin Ahmadi (Brühler Turnverein 1879 e.V.) // **U 18 männlich -66 KG:** 1. Vincent Wieneke (JC Bushido-Köln) 2. Arne Keller (Sport-Union Annen) 3. Daniel Graf (Brander TV) & Marvin Hädicke (TV Brilon) // **U 18 männlich -73 KG:** 1. Alexander Neihls (JC Hennef) 2. Kilian Götz (1. Godesberger Judo-Club) 3. Cevin Börgel (JG Ibbenbüren) & Noel Appel (Sport-Union Annen) // **U 18 männlich -81 KG:** 1. Lars Gajda (TBD Osterfeld) 2. Aleksandar Jurukovic (HLC-Höxter) 3. Albin Tahiri (JC 66 Bottrop) & Justin Scholz (1. JJJC Lünen e.V.) // **U 18 männlich +81 KG:** Alexander Janzen (Brühler Turnverein 1879 e.V.) 2. Lukas Bahlmann (HLC-Höxter) 3. Adrian Breitling (Kentai Bochum) & Sue Lüdtke (Verberter Judo-Club e.V.) // **U 15 Mannschaft:** 1. Bezirk Köln 2. Bezirk Düsseldorf 3. Bezirk Arnsberg // **U 18 Mannschaft:** 1. Bezirk Köln 2. Bezirk Düsseldorf 3. Limburg (Niederlande) // **U 23 Mannschaft:** 1. Bezirk Köln 2. Bezirk Münster 3. Bezirk Düsseldorf //

FECHTEN

U 20 Degen weiblich: 1. Lynn Schockenhoff (TuS Hamm) 2. Melissa Wilke (TSV Hagen) 3. Marie Loise Lukaciik (Amiens CE) & Marie Silling (TuS Hamm) // **U 20 Florett weiblich:** 1.

Margarita Kucherova (Nationalteam Russland) 2. Svenja-Olympia Swoboda (VfL Hüls) 3. Katharina Mang (Eintracht Duisburg) & Natalie Salmygina (Nationalteam Russland) // **U 20 Degen männlich:** 1. Robert Brandts (Lüdenscheider SV) 2. Moritz Schumacher (TSV Hagen) 3. Marius Auerswald (TSV Hagen) & Simon Kerper (TSV Hagen) // **U 20 Florett männlich:** Konstantin Krüger (TB Burgsteinfurt) 2. Ivan Kniazev (Nationalteam Russland) 3. Patrick Mang (Eintracht Duisburg) & Dimitrii Goncharov (Nationalteam Russland) //

SCHWIMMEN

100m Schmetterling w: 1. Johanna Walaschewski (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Nora Mion (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Tina Wetzler (Schwimmbezirk Nordwestfalen) // **50m Schmetterling w :** 1. Zara Selimovic (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) 2. Gesa Körber (Bezirk Ruhrgebiet) 3. Karla Heßmann (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) // **100m Rücken w:** 1. Nina Schreyer (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Charlotte Oesterreich (SV OWL e.V.) 3. Johanna Walaschewski (Schwimmbezirk Nordwestfalen) // **50m Rücken w:** 1. Zara Selimovic (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) 2. Anna-Lena Dausel (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Vianne Gioia D'Amico (Schwimmbezirk Nordwestfalen) // **100m Brust w:** 1. Tina Wetzler (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Maxi Piontek (Bezirk Ruhrgebiet) 3. Hannah Weiand (Bezirk Ruhrgebiet) // **50m Brust w:** 1. Anna-Lena Dausel (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Lorelai Marie Babski (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Leni Mund (Bezirk Ruhrgebiet) // **100m Freistil w:** 1. Johanna Walaschewski (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Fiorina Böhm (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Charlotte Oesterreich (SV OWL e.V.) //



50m Freistil w: 1. Gesa Körber (Bezirk Ruhrgebiet) 2. Anna-Lena Dausel (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Jana Rüsche (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) // **200m Lagen w:** 1. Johanna Walaschewski (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Tina Wetzler (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Maxi Piontek (Bezirk Ruhrgebiet) // **100m Schmetterling m:** 1. Falk Lömke (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Norik Schulz (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) 3. Jan Rogalski (Bezirk Ruhrgebiet) // **50m Schmetterling m :** 1. Ben Wichtermann (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) 2. Alexej Lobko (Schwimmbezirk Mittelrhein) 3. Nils Engelmann Nunez (Bezirk Ruhrgebiet) // **100m Rücken m:** 1. Falk Lömke (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Tim Faulwetter (Schwimmbezirk Aachen) 3. Yannick Stanglow (Schwimmbezirk Nordwestfalen) // **50m Rücken m:** 1. Ben Wichtermann (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) 2. David Bauer (Bezirk Ruhrgebiet) 3. Phillip Marschall (Schwimmbezirk Nordwestfalen) // **100m Brust m:** 1. Niklas Krüger (Bezirk Ruhrgebiet) 2. Patrick Arne (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Tim Faulwetter (Schwimmbezirk Aachen) // **50m Brust m:** 1. Luca Di Stefano Perusquia (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Linus Heierhoff (Schwimmverband Südwestfalen e.V.)

3. Julian Krüger (Bezirk Ruhrgebiet) // **100m Freistil m:** 1. Niklas Krüger (Bezirk Ruhrgebiet) 2. Falk Lömke (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 3. Yannick Stanglow (Schwimmbezirk Nordwestfalen) // **50m Freistil m:** 1. Ben Jurasik (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Julian Krüger (Bezirk Ruhrgebiet) 3. Finn Albus (Schwimmbezirk Aachen) // **200m Lagen m:** 1. Falk Lömke (Schwimmbezirk Nordwestfalen) 2. Moritz Nöcker (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) 3. Norik Schulz (Schwimmverband Südwestfalen e.V.) //

WATER GAMES & ACTION RUN

Water Games: 1. Bacau County Football Association 2. PSV Oberhausen 3. DSJ Sports Club // **Action Run:** 1. Lars Rüttershoff (Team Haihappen) 2. Judith Tumbrink (Team Haihappen) 3. Mandy Hofmann (Team Haihappen) //

TISCHTENNIS

Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaften der B-Schülerinnen: 1. Hannah Pollmeier & Melinda Maiwald (TTV Hövelhof) 2. Michelle Wulff & Jana Schultza (DJK SP Cappel) 3. Frederike Starp, Helene Volmer & Vivien Walde (DJK VfL Billerbeck) // **Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaften der B-Schüler:** 1. Marco Stefanidis, Sven Siems & Moritz Wimmers (TV Dell-

brück) 2. Pascal Hong, Michael Kalaitzidis & Julius von Bandemer (Borussia Düsseldorf) 3. Marius Goebel, Bastian Wenzel & Finn Tschense (LTV Lippstadt) // **Einzel Jahrgang 2003/ jünger w:** 1. Katharina Soll (TUSEM Essen) 2. Amelie Tschribs (TTVg. Schwerte) 3. Alicia Krafft (DJK BW Annen) // **Einzel Jahrgang 2001/ 02 w:** 1. Finja Kaubisch (SV Westfalia Ryhnern) 2. Sophie von Pfeiffert (DJK BW Annen) // **Einzel Jahrgang 2003/ jünger m:** 1. Marko Panic (TTC Hagen e.V.) 2. Michael Kalaitzidis (SG Essen) 3. Milad Usmani (TuS Haltern) // **Einzel Jahrgang 2001/ 02 m:** 1. Niklas Ehler (TTC Blau-Weiß Datteln) 2. Henri Schmidt (SV Blau-Weiß Dingden) // **Inklusionsturnier w:** 1. Rieke von Dissen (THG) & Ademi Arjeta (Christophorus Schule) 2. Emilja Deifel (THG) & Angelina Steiner (Langendreer) 3. Joyce Muca (THG) & Ali Samiya (Christophorus Schule) // **Inklusionsturnier m:** 1. Ben Runde (Christian Rohlf's Gymnasium) & Bastian Bekowies (THG) 2. Georgios Rodunikis (Christian Rohlf's Gymnasium) & Dominik Schmidt (Langendreer) 3. Max Heier (THG) & Pascal Laumann (Christophorus Schule) //

LEICHTATHLETIK

100m W15: 1. Sarah Itiola (AV Feniks) 2. Sophie Bleibtreu (Wuppertaler Sportverein) 3. Alina Hoberg (SC Olpe)

RUHR GAMES 2017

SIEGER_INNEN

// **800m W15:** 1. Desi van Emmerik (Cialfo) 2. Luzie Ronkholz (TSV Bayer 04 Leverkusen) 3. Rahel Brömmel (SV 1919 Sonsbeck) // **80m Hürden W15:** 1. Nienke Madderom (Trias) 2. Jonne van der Giessen (AAV 36) 3. Nina Franke (Oss 78) // **4 x 100m W15:** 1. StG Olpe/Fretter I 2. TSV Bayer 04 Leverkusen 3. TV Wattenscheid 01 // **Hochsprung W15:** 1. Sofie Dokter (Groningen Atletiek) 2. Fay Witte (KAV Holland) 3. Evi Verdonkschot (Voorne Atletiek) // **Weitsprung W15:** 1. Pauline Hillebrand (TSV Bayer 04 Leverkusen) 2. Suzan Plat (PEC 1910) 3. Shanice Meister (TV Wattenscheid 01) // **Kugelstoßen W15:** 1. Alida van Daalen (PAC) 2. Pia Northoff (TuS Jöllenbeck) 3. Fabienne Müller (Lycurgus) // **Speerwurf W15:** 1. Danara Stoppels (Groningen Atletiek) 2. Iris Nass (PEC 1910) 3. Alisha Dermane-Tiko (SuS Stadtlohn) // **100m M15:** 1. Isiah Emanuelson (PAC) 2. Keitharo Oosterwold (Almere 81) 3. Gino Wijk (Lycurgus) // **800m M15:** 1. Brik van Dusseldorp (Typhoon) 2. Jan Dittrich (TSV Bayer 04 Leverkusen) 3. Alexander Lind (SG Wenden) // **80m Hürden M15:** 1. Mees Kappert (AV Salland) 2. Mark van der Linden (Haag Atletiek) 3. Timme Koster (Trias) // **4 x 100m M15:** 1. TV Wattenscheid 01 I 2. TSV Bayer 04 Leverkusen 3. Prins Hendrik // **Hochsprung M15:** 1. Joram van de Bospoort (Climax) 2. Maarten Debeij (Eindhoven atletiek) 3. Finn de Graaf (Attila) // **Weitsprung M15:** 1. Damian Felter (PAC) 2. Floris Nolet (Prins Hendrik) 3. Maarten Debeij (Eindhoven atletiek) // **Kugelstoßen M15:** 1. Koen Hoedjes (Hera) 2. Sebastiaan Bonte (Lycurgus) 3. Gaby Emmanuel (Sparta) // **Speerwurf M15:** 1. Yannik Leon Zein (ART Düsseldorf) 2. Thomas Knoop (Typhoon) 3. Diede Mieras (AV 1923) // **100m U18 Frauen:** 1. Lisa Kowald (TSV Hagen 1860) 2. Lilli Hagemann (TV Wattenscheid 01) 3. Brenda Cataria-Byll (CLV Siegerland) // **200m**

U18 Frauen: 1. Christin Bischoff (TV Wattenscheid 01) 2. Lisa Kowald (TSV Hagen 1860) 3. Carlotta Selbach (LG Südsauerland) // **400m U18 Frauen:** 1. Brenda Cataria-Byll (CLV Siegerland) 2. Jenny Otterbach (LG Kindelsberg Kreuztal) 3. Emely Andreas (TuS Erkenschwick) // **800m U18 Frauen:** 1. Lea Kruse (FC Schalke 04) 2. Franziska Dinkelborg (TV Westfalia Epe) 3. Angelina Geitz (LG Olympia Dortmund) // **1500m U18 Frauen:** 1. Klara Koppe (TSG Dülmen) 2. Angelina Geitz (LG Olympia Dortmund) 3. Ricarda Remus (FC Schalke 04) // **3000m U18 Frauen:** 1. Sarah Schäperklaus (LAC Veltins Hochsauerland) // **100m Hürden U18 Frauen:** 1. Janika Peitzmeier (LG Kreis Gütersloh 09) 2. Johanna Westermann (LG Kreis Gütersloh 09) 3. Joyce Oguama (TV Wattenscheid 01) // **400m Hürden U18 Frauen:** 1. Pia Althoff (LA SV Herten) 2. Kea Wagemann (LC Paderborn) 3. Sophie Marie Boniface (LG Schwerte/ Westhofen) // **4 x 100m U18 Frauen:** 1. StG LA-Team A46 I 2. LC Paderborn I 3. StG Olpe/ Fretter II // **Hochsprung U18 Frauen:** 1. Charlotte Haas (TV Löhne-Bhf.) 2. Melanie Struwe (LAC Veltins Hochsauerland) 3. Franka Linse (SC Olpe) // **Stabhochsprung U18 Frauen:** 1. Lukka Franke (LAZ Soest) 2. Verena Braun (Bielefelder TG) 3. Lucy Elaine Bauschulte (DJK Aminia Ibbenbüren) // **Weitsprung U18 Frauen:** 1. Lena Böhmer (TV Gladbeck 1912) 2. Lilian Tösmann (LG Olympia Dortmund) 3. Pauline Sowa (TV Gladbeck 1912) // **Dreisprung U18 Frauen:** 1. Nadine Arning (TuS Germania Horstmar) 2. Johanna Grau (SG Eintracht Ergste) 3. Lea Laukandt (LG Olympia Dortmund) // **Kugelstoßen U18 Frauen:** 1. Jana Riermann (LG Rosendahl) 2. Leonora Ahmetaj (LG Olympia Dortmund) 3. Franziska Folz (TV Wattenscheid 01) // **Diskuswurf U18 Frauen:** 1. Franziska Folz (TV Wattenscheid 01) 2. Leonora Ahmetaj

(LG Olympia Dortmund) 3. Jana Riermann (LG Rosendahl) // **Speerwurf U18 Frauen:** 1. Marlitt Spille (SC Olpe) 2. Marie Trepczyk (LC Paderborn) 3. Marisa Busse (SV 1860 Minden) // **100m U20 Frauen:** 1. Meike Gerlach (TV Gladbeck 1912) 2. Selina Stütz (TV Gladbeck 1912) 3. Nina Scheld (LG Kindelsberg Kreuztal) // **200m U20 Frauen:** 1. Meike Gerlach (TV Gladbeck 1912) 2. Anna Jung (SC Eintracht Hamm) 3. Nina Scheld (LG Kindelsberg Kreuztal) // **400m U20 Frauen:** 1. Neele Schuten (TV Gladbeck 1912) 2. Theresa Oxfort (TV Wattenscheid 01) 3. Mara Althoff (LA SV Herten) // **800m U20 Frauen:** 1. Pia Opitz (LA SV Herten) 2. Theresa Oxfort (TV Wattenscheid 01) 3. Jessica Gießler (LG Kindelsberg Kreuztal) // **1500m U20 Frauen:** 1. Lea Weike (SV 1860 Minden) 2. Pauline Meyer (TV Westfalia Epe) 3. Finn Marie Uhlenbruch (USC Bochum) // **3000m U20 Frauen:** 1. Nele Weike (SV 1860 Minden) // **100m Hürden U20 Frauen:** 1. Helene Koser Flora (TV Lengerich) 2. Lisa Eppelmann (BTW Bünde) 3. Marsha Furche (LG Kreis Gütersloh 09) // **400m Hürden U20 Frauen:** 1. Neele Schuten (TV Gladbeck 1912) 2. Mona Hein (TV Deilinghofen) 3. Laura Faltermann (LA SV Herten) // **4x100m U20 Frauen:** 1. TV Gladbeck 1912 2. LG Kindelsberg Kreuztal 3. StG Annen-S04-Lanstrop // **Hochsprung U20 Frauen:** 1. Helena Schwartz (LG Brillux Münster) 2. Annika Straub (LAZ Soest) 3. Anne Berger (VfL Gladbeck 1921) // **Stabhochsprung U20 Frauen:** 1. Anne Berger (VfL Gladbeck 1921) 2. Emma Jakobus (DJK Arminia Ibbenbüren) 3. Sarah Goldschmidt (LG Brillux Münster) // **Weitsprung U20 Frauen:** 1. Selina Stütz (TV Gladbeck 1912) 2. Marsha Furche (LG Kreis Gütersloh 09) 3. Helene Koser Flora (TV Lengerich) // **Dreisprung U20 Frauen:** 1. Leonie Kleine-Hollenhorst (LTV Lippstadt) 2. Meike Bremenkamp (LTV Lippstadt) 3.



Annika Straub (LAZ Soest) // **Kugelstoßen U20 Frauen:** 1. Marya-Esita Kapenda (TV Wattenscheid 01) 2. Jule Kathreiner (TV Jahn Siegen) 3. Annika Straub (LAZ Soest) // **Diskuswurf U20 Frauen:** 1. Korinna Lömker (SV 1860 Minden) 2. Marya-Esita Kapenda (TV Wattenscheid 01) 3. Hannah Eickhöfeler (TV Beckum) // **Speerwurf U20 Frauen:** 1. Kim Cara Brünger (USC Bochum) 2. Ann-Kathrin Witt (TV Mettingen) 3. Marsha Furche (LG Kreis Gütersloh 01) // **100m U18 Männer:** 1. Tobias Tritter (TuS 09 Erkenschwick) 2. Lennart Wiebusch (SF Eintracht Gevelsberg) 3. Theo Bürgin (TV Wattenscheid 01) // **200m U18 Männer:** 1. Justin Junker (TV Wattenscheid 01) 2. Maurice Reiff (TuS 09 Erkenschwick) 3. Lennart Wiebusch (SF Eintracht Gevelsberg) // **400m U18 Männer:** 1. Noah Koch (TV Gladbeck 1912) 2. Dennis Rosowski (LG Dorsten) 3. Gero Faust (TV Wattenscheid 01) // **800m U18 Männer:** 1. Mohamed Hamadi (LG Olympia Dortmund) 2. Jari Bender (LSV Münster) 3. Simon Lohmann (LG Paderborn) // **1500m U18 Männer:** 1. Janne Straub (LG Olympia Dortmund) 2. Tim Holtbrügge (LG Olympia Dortmund) 3. Oskar Ensling (LG Brillux Münster) // **3000m U18 Männer:** 1. Jona Kreienfeld (LG Hamm) 2. Robin Wurmbach (LG Kindelsberg Kreuztal) 3. Paul Schultz (SC Eintracht Hamm) //

110m Hürden U18 Männer: 1. Maximilian Busse (SV 1860 Minden) 2. Pascal Görlich (SF Eintracht Gevelsberg) 3. Jonathan Schröder (LG Wittgenstein) // **400m Hürden U18 Männer:** 1. Noah Koch (TV Gladbeck 1912) 2. Patrick Polewka (TV Wattenscheid 01) 3. Maurice Reiff (TuS 09 Erkenschwick) // **4x100m U18 Männer:** 1. SF Eintracht Gevelsberg 2. LAZ Soest 3. LG Olympia Dortmund // **Hochsprung U18 Männer:** 1. Dominique Gürth (LC Paderborn) 2. Florian Oberlies (SF Eintracht Gevelsberg) 3. Florian Hornig (TSG Dülmen) // **Stabhochsprung U18 Männer:** 1. Constantin Rutsch (LG Olympia Dortmund) 2. Aaron Thieß (LC Solbad Ravensberg) 3. Joshua Fadire (TV Löhne-Bhf.) // **Weitsprung U18 Männer:** 1. Maximilian Busse (SV 1860 Minden) 2. Malik Diakite (LG Lippe-Süd) 3. Fabian Schreiber (LG Kindelsberg Kreuztal) // **Dreisprung U18 Männer:** 1. Florian Hornig (TSG Dülmen) 2. Tilo Depke (SF Eintracht Gevelsberg) // **Kugelstoßen U18 Männer:** 1. Timo Northoff (TuS Jöllenbeck) 2. Noah Kunisch (LAC Veltins Hochsauerland) 3. Filip Frenzel (LC Paderborn) // **Diskuswurf U18 Männer:** 1. David Schepp (TSG Dülmen) 2. Florian Oberlies (SF Eintracht Gevelsberg) 3. Henry Bohr (LG Olympia Dortmund) // **Speerwurf U18 Männer:** 1. David Schepp (TSG Dülmen) 2.

Malik Diakite (LG Lippe-Süd) 3. Joshua Fadire (TV Löhne-Bhf.) // **100m U20 Männer:** 1. Guy-Tresor Zoua (LG Kindelsberg Kreuztal) 2. Oliver Ollesch (LAC Veltins Hochsauerland) 3. Niklas Butzkamm (SC Olpe) // **200m U20 Männer:** 1. Guy-Tresor Zoua (LG Kindelsberg Kreuztal) 2. Oliver Ollesch (LAC Veltins Hochsauerland) 3. Bas van Weezel (LC Paderborn) // **400m U20 Männer:** 1. Oliver Ollesch (LAC Veltins Hochsauerland) 2. Lorenz Gamm (LC Paderborn) 3. David Müller (LA SV Herten) // **800m U20 Männer:** 1. Maximilian Feist (VfL Kamen) 2. Tjard Gößling (SV Brackwede) 3. Philipp Pfeiler (TV Westfalia Epe) // **1500m U20 Männer:** 1. Maximilian Feist (VfL Kamen) 2. Steffen Baxheinrich (LV Oelde) 3. Tom Thiemann (LG Brillux Münster) // **3000m U20 Männer:** 1. Constantin Feist (VfL Kamen) 2. Jan Erik Wagemann (LC Paderborn) 3. Yannick Schönfeldt (LG Olympia Dortmund) // **110m Hürden U20 Männer:** 1. Julian Henrichs (LG Kindelsberg Kreuztal) 2. Fynn Hülsiggensen (LG Lage-Detmold-Bad Salzflufen) 3. Arevalo Damian Corbala (LG Kindelsberg Kreuztal) // **400m Hürden U20 Männer:** 1. Benjamin Bablich (LG Olympia Dortmund) 2. Nils Techel (SG Eintracht Ergste) 3. Nico Essing (SG Eintracht Ergste) // **4x100m U20 Männer:** 1. LG Kindelsberg Kreuztal 2. StG LA-Team A46 3.

RUHR GAMES 2017

SIEGER_INNEN

LG Olympia Dortmund // **Hochsprung U20 Männer:** 1. Fynn Hülsiggensen (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen) 2. Finn Heimberg (SV 1860 Minden) 3. Tim Schnieders (FC Viktoria Heiden) // **Stabhochsprung U20 Männer:** 1. Jan Ollech (TV Wattenscheid 01) 2. Felix Thelen (TV Wattenscheid 01) 3. Finn Atzbacher (LG Olympia Dortmund) // **Weitsprung U20 Männer:** 1. Fynn Krüger (SV Brackwede) 2. Frederik Bornemann (LAC Veltins Hochsauerland) 3. Philip Preilowski (TV Wattenscheid 01) // **Dreisprung U20 Männer:** 1. André Krüger (VfL Gladbeck 1921) 2. Robin Rittinghaus (LG Olympia Dortmund) 3. Frederik Bornemann (LAC Veltins Hochsauerland) // **Kugelstoßen U20 Männer:** 1. Martin Kornobis (LG Olympia Dortmund) 2. Florian Preis (LG Kindelsberg Kreuztal) 3. Egor Tvorogov (SC Preußen Münster) // **Diskuswurf U20 Männer:** 1. Jonas Burgmann (VfB Fichte Bielefeld) 2. Benedikt Noll (SC Union 08 Lüdinghausen) 3. Josef Volks (TV Vreden) // **Speerwurf U20 Männer:** 1. Jan Sahrhage (LAV Bünde) 2. Jonas Burgmann (VfB Fichte Bielefeld) 3. Jonas Eckrodt (DJK Arminia Ibbenbüren) //

RINGEN

Länderkampf w: 1. Team NRW 2. Niederlande // **Länderkampf m:** 1. Belgien 2. Team NRW 3. Niederlande //

TURNEN

AK 12-15 Jahre: 1. Flik-Flak 1 2. KTG Heidelberg 3. Flik-Flak 2 // **AK 16-21 Jahre :** 1. KTV Dortmund 1 2. Team International //

LAUF

5 KM: 1. Peter Haas (LP Olympia Dortmund) 2. Magnus Assmann (LG Hamm) 3. Mike Behrend (Laufsport Hamm) // **10 KM:** 1. Philipp Kaldewei (LV Oelde) 2. Merihsenai Hailemika-el (LG Hamm) 3. Otmar Henning //

Staffel w: 1. LG Olympia Dortmund 2. TV Wattenscheid 01 // **Staffel m:** 1. Beisenkamp-Gymnasium // **Staffel Mixed:** 1. Mittelschule 2. TuS Bönen 3. LG Olympia Dortmund 2 //

KARATE

a Kata Mädchen A + B: 1. Lara Boeddinghaus (PSV Bochum Karateabteilung) 2. Angelika Pankratov (TV-Emsdetten) 3. Celine Dux (Dojo Lemgo-Lippe e.V.) // **Junioren Kata Mädchen Pool A:** 1. Andreina Knoke (Budokan Bochum) 3. Marija Djordjevic (USC-Duisburg) // **Junioren Kata Mädchen Pool B:** 1. Umay Demirkan (Sportfreunde Sennestadt-Karate) // **Jugend Kumite Mädchen +54 Pool B:** 2. Roos Kölker (Choku-Zaandam) // **Jugend Kumite Mädchen +54 Pool A:** 1. Samira Mujezinovic (Karate Team KSC Puderbach) 3. Mavie-Madeleine Beisheim (Karate-Dojo Lich e.V.) // **Jugend Kumite Mädchen -54 KG Pool B:** 1. Jasmin Königs (LV Nordrhein Westfalen) 3. Melina Gelhausen (Karate Team KSC Puderbach) // **Jugend Kumite Mädchen -47 KG Pool A:** 2. Ishana Adjodhia (Karatekenamju Haarlem) // **Jugend Kumite Mädchen -47 KG Pool B:** 1. Nadine Hollander (Karatekenamju Haarlem) 3. Marie Maas (KD Kempen) // **Jugend Kumite Mädchen -54 KG Pool A:** 1. Sofia Herari (LV Nordrhein Westfalen) // **Junioren Kumite Mädchen +59 KG:** 1. Evelin Laitenberger (LV Nordrhein Westfalen) 2. Andreina Knoke (Dojo Lemgo-Lippe e.V.) 3. Melissa Königs (LV Nordrhein Westfalen) // **Junioren Kumite Mädchen -48 und -53 KG:** 1. Priti Pelia (Karate Team KSC Puderbach) 2. Nada Elattar (Karateschool Fightin Nabil) // **Junioren Kumite Mädchen -59 KG Pool A:** 1. Anna-Marie Woltering (LV Nordrhein Westfalen) 3. Suzanne Hekelaar Gombert (Karatekenamju Haarlem) // **Junioren Kumite Mädchen -59 KG Pool B:** 2. Jaydin Van der

Eerden (Choku-Zaandam) // **U21 Kumite Damen -55, -61 KG:** 1. Lynn Snel (Karateschool Fightin Nabil) 2. Monika Feygin (LV Nordrhein Westfalen) 3. Celine-Marie Feemer (Budo Sport Center 1977 Oberhausen e.V.) // **U21 Kata Damen:** 1. Laura Dreyer (LV Nordrhein Westfalen) 2. Celine-Marie Feemer (Budo Sport Center 1977 Oberhausen e.V.) 3. Kiana Schaefer (Karate-Dojo Lich e.V.) // **U21 Kumite Damen -68 und +68 KG:** 1. Ardonika Plava (LV Nordrhein Westfalen) 2. Saffron S. Kolf (Karateschool Fightin Nabil) // **Junioren Kumite Jungen +76 KG:** 1. Andin Palva (LV Nordrhein Westfalen) 2. Alex Kirov (Budokan Bochum) 3. Timur Gür (Budokan Bochum) // **Junioren Kumite Jungen -55, -61 KG Pool A:** 2. Nathan Klingt (Karatekenamju Haarlem) 3. Justin Müller (Karate Team KSC Puderbach) // **Junioren Kumite Jungen -55, -61 KG Pool B:** 1. Adlan Alouche (Karate-Dojo Lich e.V.) // **Junioren Kumite Jungen -68 KG:** 1. Ibrahim Balen (Budokan Bochum) 2. Kevin Schaaf (Funakoshi Karate Northeim) 3. Alissio Yalcin (Karateschool Fightin Nabil) // **Junioren Kumite Jungen -76 KG:** 1. Jan Bruist (Fudoshin Roermond) 2. Stanislav Littich (Bushido Verden e.V.) 3. Roma Herari (LV Nordrhein Westfalen) // **Kata Jungen:** 1. Luca Kettler (Karate Club Bushido Bonn) 2. David Scheerer (Bushido Verden e.V.) 3. David Paul (Karate Team KSC Puderbach) // **Junioren Kata Jungen Pool A:** 2. Arthur Alberg (Karate Club Bushido Bonn) // **Junioren Kata Jungen Pool B:** 1. Alex Kirov (Budokan Bochum) 2. Michael Pantelatos (Karate Dojo Kaiten Bedburg Hau) // **Jugend Kumite Jungen -70 und +70:** 1. Aymann Rouchdi (LV Nordrhein Westfalen) 2. Albert Berisha (PSV Essen Abt. Karate) // **Jugend Kumite Jungen -45 KG:** 1. Aleksander Mylosernyi (Chikai KD Wetrtingen) 2. Marcel Schille (Budokan Bochum) 3. Julien Rutault



(Bushido Verden e.V.) // **Jugend Kumite Jungen -52 KG:** 1. Amir Plava (LV Nordrhein Westfalen) 2. Janne Haubold (Funakoshi Karate Northeim) 3. Kaine Van der Dussen (Karate Team Timmermanns) // **Jugend Kumite Jungen -57 KG:** 1. Miguel Herder (Karate-Club Puderbach e.V.) 2. Magnus Mesters (KD Kempen) 3. Ben Bertram (LV Nordrhein Westfalen) // **Jugend Kumite Jungen -63 KG:** 1. Noah Tönnis (LV Nordrhein Westfalen) 2. Alexander Schirger (LV Nordrhein Westfalen) 3. Thijmen Hasselt (Karate Mossel-Boot) // **U21 Kumite Herren -84 und +84 KG:** 1. Sharif Hawkar (Budokan Bochum) 2. Luca Sassenhagen (TUS Germania Lohausenholz-Daberg e.V.) // **U21 Kumite Herren -60 KG:** 1. Nils Tönnis (LV Nordrhein Westfalen) 2. Damian Adjodhia (Karatekenamju Haarlem) 3. Jafar Ali Rahimov (USC-Duisburg) // **U21 Kata Herren:** 1. Roman Lux (USC-Duisburg) 2. Florian Schuhmann (PSV Bochum Karateabteilung) 3. Luca Sassenhagen (TUS Germania Lohausenholz-Daberg e.V.) // **U21 Kumite Herren -67 KG:** 1. Erik Klimov (LV Nordrhein Westfalen) 2. Arnold Bol (LV Nordrhein Westfalen) // **U21 Kumite Herren -75 KG:** 1. Dany Nkelani Tandu (LV Nordrhein Westfalen) 2. Artur Kesner (SC Grün-Weiß Paderborn) 3. Florian von Münster (Karate Club Bushido Bonn) //

BEACHVOLLEYBALL

U17: 1. Jeremy Vekeman & Thomas Petit (Amiens Metropole Volley-Ball 2) 2. Finn Schönstedt & Luca Linka (Linka/Schönstedt) 3. Team Zenica // **U21:** 1. Artem Sychev & Firsov Ostap (Rostov) 2. Jan-Patrick Soboll & Jan Pawlak (TV Voerde) 3. Miguel Reuß & Christian Kanwischer (DSJ-SC) //

WHEELSOCCER

Kindermannschaften: 1. HSV Wheel-soccer 2. Heiße Reifen Dortmund 3. Wheelchairpower Ahlen und Burning Wheelchair OWL // **Senioren:** 1. Black Looser / RBG Dortmund 51 2. Bielefeld 4 3. Bielefeld 3

HANDBALL

C-Jugend weiblich: 1. HV Niederrhein 2. HK Euregio 3. HK Krefeld / Grenzland // **C-Jugend männlich:** 1. HK Düsseldorf 2. HK Industrie 3. HK Dortmund //

FUSSBALL

C-Jugend: 1. Zwolle 2. Kaiserau 3. Holzwickede 2 //

SKATEBOARD

Skateboard weiblich: 1. Lea Schäfer (Rollbrett Union e.V.) 2. Kim Wibbelt (German Action Sport e.V.) 3. Jelena Lufen (1. Berliner Skateboardverein e.V.) // **Skateboard männlich:** 1. Justin Sommer (Berliner Skateboardverein

e.V.) 2. Christoph Radtke (Rollbrett Union e.V.) 3. Jost Arens (Rollbrett Union e.V.) // **Skateboard S-Division Ü30:** 1. Johannes Bender (German Action Sport e.V.) 2. Maurice Bröckes (Rollbrett Union e.V.) 3. Julius Dittmann (German Action Sport e.V.)

BMX

BMX Flatland: 1. Matthias Dandois 2. Dominik Nekolny 3. Alex Jumelin // **BMX Spineramp:** Michael Beran 2. Jack Clark 3. Tobias Freigang //

MOUNTAINBIKE

MTB Dirtjump: 1. Erik Fedko 2. Lukas Knopf 3. Elof Lind //

RUHR GAMES 2017

AUSBLICK

Die Ruhr Games etablieren sich zu einer identitätsstiftenden und imagefördernden Eigenmarke für die Metropole Ruhr und sollen langfristig weitergeführt werden. Als sportlich profiliertes Jugendformat mit rund 6.000 aktiven Sportler_innen sind sie Teil der Nachhaltigkeit von RUHR.2010. Ihr Ziel ist es, den Wandel der ehemaligen Industrieregion Ruhr hin zu einer jungen europäischen Sport- und Kulturmetropole weiter voranzutreiben. Im Rahmen der vom Land NRW und dem RVR organisierten Nachhaltigkeit sind sie das einzige Format, das Sport und Kultur zusammen bringt und sich explizit an eine internationale Zielgruppe der 14 bis 21 Jährigen richtet. Die Ruhr Games verbinden die unter-

schiedlichen Sportszenen mit allen Formen zeitgenössischer Jugendkultur zu einem rasanten Sportkulturfestival für junge Zielgruppen aus NRW und der ganzen Welt. Bei den Ruhr Games 2017 waren 2.000 jugendliche Teilnehmer_innen und Besucher_innen aus mehr als 40 Nationen zu Gast an Rhein und Ruhr. Damit sind die Ruhr Games nicht nur eine herausragende Plattform des internationalen Jugendaustausches sondern auch ein wichtiges Aushängeschild für eine weltoffene und tolerante Metropole Ruhr in den europäischen Jugendszenen. Über die im Rahmen der Veranstaltung generierten internationalen Netzwerke schaffen die Ruhr Games darüber hinaus touristisch nachhaltige Reiseanlässe für jugendliche Städtereisende in die Metropole Ruhr. Mit ihrem sportlichen Angebot an Leistungswettbewerben, offenen Wettkämpfen und Mitmach-Aktionen wollen die Ruhr Games einen besonderen gesamtgesellschaftlichen Beitrag leisten, nicht nur im Hinblick auf Gesundheit, Gemeinschaft und Integration, sondern auch bezüglich der individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Die Ruhr Games verbinden Menschen mit und

ohne Behinderung, unterschiedlicher sozialer Herkunft und aller Nationalitäten. Als Teil einer möglichen Rhein-Ruhr-Bewerbung um künftige Olympische Spiele können die Ruhr Games mit ihrer internationalen und authentischen Sportkultur insbesondere bei jugendlichen Zielgruppen einen Beitrag leisten, um Sympathie und Vertrauen für das große Vorhaben Olympischer Spiele in NRW zu schaffen. Die Ruhr Games sind cool, kreativ und international. Diese drei herausragenden Eigenschaften haben die Besucher_innen der Veranstaltungen in 2017 den Ruhr Games zugeschrieben (Quelle: Evaluation der Westfälischen Hochschule). Mit den kommenden Veranstaltungen in 2019 und 2021 soll die Zahl der Besucher_innen von knapp 60.000 in 2017 noch einmal deutlich gesteigert werden. Dazu sind eine weitere räumliche Fokussierung und eine Ausweitung des Programmangebotes erforderlich.



AUSBLICK



Unter dem Namen „RuhrGames-Club“ präsentiert sich die neue Netzwerk-Initiative der Ruhr Games

2017, mit der ein Angebot geschaffen wurde, speziell kleineren und mittelständischen Unternehmen

aus der Region die Möglichkeit zu bieten, Ihre Verbundenheit zu Ihrer Stadt, Ihrer Region und nicht zuletzt

zu den Ruhr Games zum Ausdruck zu bringen. Die miteinander vernetzten Unternehmen unterstützen als Part-

ner das Sport-Festival und profitieren zudem bei Netzwerk-Treffen vom gegenseitigen Austausch.

Wir danken den Partnerunternehmen des Ruhr Games Clubs für Ihr Engagement.

RUHR GAMES 2017 FREUNDE



Sportfreunde Stiller



Arnd Zeigler

© Radio Bremen



Jonas Reckermann



Bibiana Steinhaus



Alex Mizurov



Christoph Metzelder



Simon Gosejohann



Steffi Jones



Laura Vargas Koch



Dieter Hecking



Luke Mockridge



Ole Bischof

© Dan Zoubek



Nelson Müller



Peter Großmann



Jonas Grof



Patrick Schweika

„Hätte man das Wort „affentittenturbogeil“ nicht schon in den 80ern erfunden, müsste man es für dieses Wochenende machen.“

SIMON GOSEJOHANN

Moderator, Comedian & Entertainer

„In der breiten Öffentlichkeit wird insbesondere die Spitze des sportlichen Eisbergs wahrgenommen: der Profisport mit allen positiven wie negativen Begleiterscheinungen. Sport ist aber sehr viel mehr als die Fußball-Bundesliga am Wochenende oder Olympische Spiele. Sport ist auf allen Alters- und Leistungsstufen lebensbejahend, integrativ, gesundheitsfördernd und wertevermittelnd. Die Ruhr-Games stehen auch - aber eben nicht nur - für den Leistungsgedanken und stellen durch die Verknüpfung von Sport und Kultur einen sehr wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft dar.“

JONAS RECKERMANN

Beachvolleyball Olympia-Gewinner

„Die Ruhr Games stehen für Fair Play und Respekt unter Sportlerinnen und Sportlern, unabhängig von Alter, Religion oder Nationalität. Diese so wichtigen Werte werden während der Ruhr Games gelebt. Die Aktiven sind Vorbilder und ihre innere Haltung wirkt weit über die Ruhr Games hinaus.“

BIBIANA STEINHAUS

Fifa-Schiedsrichterin

„Die Ruhr Games sind nicht nur eine tolle Möglichkeit sich im sportlichen Wettkampf zu messen, sondern ermöglichen es auch andere Sportler kennen zu lernen und zusammen eine unvergessliche Zeit zu verbringen.“

LAURA VARGAS KOCH

Judoka, Bronzemedailien-Gewinnerin
Olympia

„Den teilnehmenden Athleten wird ein einzigartiger Rahmen geboten, bei dem sie ihren Sport ganz neu ausführen können und am Ende der Ruhr Games vor mehreren zehntausend Zuschauern stehen und geehrt

PETER GROSSMANN

Journalist & Fernsehmoderator

RUHR GAMES 2017 PARTNER



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN



VERANSTALTER

FÖRDERER

STRATEGISCHER PARTNER



AUSSTATTER

CHARITY-PARTNER

IMAGING-PARTNER

GETRÄNKEPARTNER



Agentur Ostenhell
Alpenverein Dortmund e.V.
Basketball Boele-Kabel
Basketballkreis Hagen e.V.
BG DEK/ Fichte Hagen
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Box-Sport-Club Hagen Haspe e.V.
Box-Sport-Club Haspe 1949/97 e. V.
Bundeswehr
Crew Up
Cyan soziale Hilfen gGmbH
Deutsche Basketballjugend des Deutschen Basketball Bund e.V.
Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH
Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
Deutscher Alpenverein e.V.
Deutscher Basketball Bund e.V.
Die Urbanisten e.V.
Dortmund.Macht.Lauter.
Dortmund-Agentur
Dortmunder Boxsport 20/50 e.V.
Dortmund-Touristik
Ev. Krankenhaus Hamm
Fachverband Turnen Dortmund e.V.
Federfußballclub Hagen 1991 e.V.
FLW Kreis 32
Unna-Hamm
Funkin` Stylez
Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.
Gaststätte Stadion Rote Erde
Gibbon
HAGENBAD GmbH
Hammer Spielvereinigung 03/04 e.V.
Handballverband Westfalen e.V.

Jugendamt Dortmund
Jugendring Hagen e.V.
Kanuverein Hamm e.V.
Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Kletterzentrum Neoliet GmbH
Klinik für Manuelle Therapie Hamm
KreisSport-Bund Unna e.V.
Kubus Jugendkulturzentrum Hamm
Kulturrucksack NRW für Dortmund
Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW
Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Alpenvereins e.V.
Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e. V.
Majestics Cheerleader des VfL Mark e.V.
Maximilianpark Hamm GmbH
Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH
MStage Tanz- und Pilatescenter Hagen
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
NRW Streetbaseball Tour Olympiastützpunkt
Westfalen gGmbH
OSC 01 Hamm e. V.
PlayStation
Polizei Nordrhein-Westfalen
Pottporus e.V.
Pro Ruhrgebiet e.V.
Quamboni – Kinder- und Jugendcircus der Ev.Jugend in Hagen
RBG Dortmund 51 e.V.
Reha Bad Hamm
Reha- und Behindertensport-Gemeinschaft Dortmund e.V.
Ringerverband Nordrhein-Westfalen e.V.
RKW Kompetenzzentrum
Ruhr24 GmbH & Co. KG
Schäper Sportgerätebau GmbH
Schul.inn.do e.V.
Schützenkreis Hagen e.V.
Schwimmverband Nordrhein-Westfalen e.V.

SG Ratingen Spielbetriebs- und Marketing GmbH
skate-aid e.V.
Skateschule-NRW
Sportjugend Dortmund eigenständige Jugendorganisation im SSB Dortmund e. V.
Sportjugend Hagen e.V.
Sportjugend Hamm e.V.
Sportjugend im KreisSportBund Unna e.V.
Sportjugend Kamen
Sportjugend Lünen im Stadtsportverband Lünen 1950 e.V.
Sportverband Kamen e.V.
Stadt Kamen
Stadt Lünen
Stadt Unna
StadtSportBund Dortmund e.V.
Stadtsportbund Hagen e.V.
StadtSportBund Hamm e.V.
Stadt-Sport-Verband Lünen e.V.
Stadtsportverband Unna e.V.
Stadtwerke Hamm GmbH
Start2Grow
Stiftung Deutsche Sporthilfe
SV Hagen Unterberg 1895 e.V.
SV Haspe 70
Symphony of Movements
TSV 1860 Hagen e. V.
Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95
TVE Dortmund Barop
Valeo-Kliniken GmbH
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Westdeutscher Fußballverband e.V.
Westdeutscher Handball-Verband e.V.
Westfälischer Fechter-Bund e.V.
Westfälischer Turnerbund e.V.
Wirtschaftsförderung Dortmund

RUHR GAMES 2017

IMPRESSUM



Regionalverband Ruhr

Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Referat 4 – Kultur und Sport

Referatsleitung:

Jürgen Fischer

Projektleitung:

Niklas Börger

Projektteam:

Sina Diekmann, Wieland Grell, Ramea Möller,
Susannah Pollheim, Jana Rademacher,
Anna Saarni, Roberto Tirella

In Zusammenarbeit mit Sportjugend NRW:

Hanno Krüger, Chantal Jakstadt, Fabienne Caiazza

Bildnachweise:

Regionalverband Ruhr/ Ruhr Games; Helge Tscharn,
Ilkay Karakurt, Jens Peters



In allen Texten wurde eine genderneutrale Schreibweise bemüht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde vereinzelt die kürzere, männliche Schreibweise (z.B. Besucher) verwendet. An dieser Stelle wird mit Gültigkeit für die gesamte Dokumentation betont, dass dies als Synonym für die männliche und weibliche Form vereinfacht verwendet wurde und alle männlichen und weiblichen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.